



Saarland

Ministerium für Umwelt

# DIE WELT UND DAS LEBEN GESTALTEN LERNEN

UN-DEKADE BILDUNG FÜR NACHHALTIGE  
ENTWICKLUNG 2005-2014

## DER SAARLÄNDISCHE AKTIONSPLAN 2009



# Impressum

Herausgeber:  
Ministerium für Umwelt des Saarlandes  
Keplerstraße 18  
66117 Saarbrücken

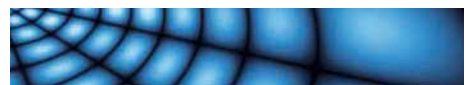
Tel. 0681 501-4682  
Fax 0681 501-4522  
Mail: [info@umwelt.saarland.de](mailto:info@umwelt.saarland.de)  
[www.saarland.de/ministerium\\_umwelt.htm](http://www.saarland.de/ministerium_umwelt.htm)

Konzept, Texte und Redaktion: Referat D/4 "Nachhaltige Entwicklung - Umweltbildung"

Bilder:  
Ministerium für Umwelt, SaarForst Landesbetrieb, AWO Juniorenuniversität gGmbH

Druck  
MType media GmbH, Saarbrücken

Saarbrücken, März 2009



## Minister Stefan Mörsdorf zum saarländischen Aktionsplan

Die UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005-2014 gab auch für uns im Saarland einen entscheidenden Anstoß, unsere traditionelle Umweltbildung thematisch und methodisch weiter zu entwickeln. Die Zukunftsthemen Klimaschutz und Energie, Wachstum und Armut, Konsum und Ressourcenschonung, Globalisierung und Regionalentwicklung werden in ihren komplexen Zusammenhängen gesehen und behandelt. Und sie werden immer mit der Zukunftsperspektive nachhaltiger Verbesserung durch verändertes Handeln gesehen.

Neue Lernmethoden und Aktionsformen stellen die Gestaltungskompetenz in den Vordergrund. Kinder und Jugendliche lernen die Zusammenhänge zwischen eigenem Verhalten und Umweltfolgen kennen, sie verbessern ihre Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, sie erkennen ihre eigenen Handlungsmöglichkeiten und können bei Entscheidungen mitwirken und mitbestimmen. Sie lernen auch Verantwortung zu übernehmen.

Umweltgerechte Kindertagesstätten und Schulen, ökologische Schullandheime, unsere Flüsse und Bäche, unsere Wälder und landwirtschaftlichen Flächen, unsere Betriebe und Bauernhöfe sind ideale Lernorte für nachhaltiges Verhalten. Viele von ihnen orientieren sich an den Qualitätskriterien der UN-Dekade und sind als offizielle Dekade-Projekte anerkannt. Wir stellen sie in diesem Aktionsplan vor.

Unverzichtbar ist neben dem Engagement unserer hauptamtlichen Pädagogen in Schulen und KiTas der Einsatz der zahlreichen Ehrenamtlichen in unseren Vereinen und Verbänden. Ihnen sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Der saarländische Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung, der erstmals zur Mitte der UN-Dekade vorgelegt wird, bündelt die Projekte und Maßnahmen, die im Saarland auf den Weg gebracht wurden. Er stellt unsere Akteure und Einrichtungen vor, zeigt unsere Zusammenarbeit und Vernetzung. Er soll Mut machen für neue Projekte und einladen zum Mitmachen. Allen, die bisher schon so engagiert bei der Sache waren, ein ganz herzliches Dankeschön.

Und allen, die sich neu mit uns auf den Weg machen, ein herzliches Willkommen.

Herzlichst



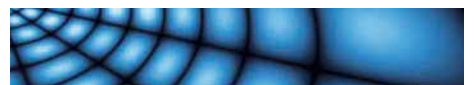
Ihr  
Stefan Mörsdorf





## Saarländischer Aktionsplan BNE Inhaltsangabe

Saarländischer Aktionsplan BNE als Beitrag zu NAP/UN-Dekade .....	5
Saarländische Dekade-Projekte .....	10
Arbeitsfeld Klimaschutz .....	18
Arbeitsfeld Biodiversität .....	22
Arbeitsfeld Entwicklungszusammenarbeit .....	28
Arbeitsfeld Nachhaltiger Konsum und gesunde Ernährung .....	31
Arbeitsfeld Wald .....	34
Arbeitsfeld Wasser .....	36
Arbeitsfeld Abfall .....	38
Zielgruppe KiTas .....	40
Zielgruppe Schulen.....	42
Zielgruppe Jugendgruppen .....	47
Zielgruppe Erwachsene und Familien .....	50



# Der Saarländische Aktionsplan

## Die Ziele von Johannesburg

Auf dem Weltgipfel für Nachhaltige Entwicklung in Johannesburg 2002 verabschiedeten die Vereinten Nationen einen Aktionsplan mit konkreten und meist zeitlich festgesetzten Zielen, darunter

- Bekämpfung der weltweiten Armut, insbesondere durch Halbierung des Anteils der Menschen, die weniger als 1 Dollar Einkommen pro Tag haben oder durch Gesundheits- und Frauenförderung,
- Veränderung nicht nachhaltiger Konsumgewohnheiten und Produktionsweisen, insbesondere durch soziale und wirtschaftliche Entwicklung innerhalb der Tragfähigkeit der Ökosysteme, Schaffung von Umweltmanagementsystemen und einer gesundheitsverträglichen Chemikalienpolitik,
- Schutz und Management der natürlichen Ressourcen in vielen Bereichen
- erwähnt werden unter anderem Trinkwasser, Meere, Klimaschutz, Landwirtschaft, Artenvielfalt und Tourismus.

*„Allen Menschen sind Bildungschancen zu eröffnen, die es ermöglichen, sich Wissen und Werte anzueignen sowie Verhaltensweisen und Lebensstile zu erlernen, die für eine lebenswerte Zukunft und eine positive gesellschaftliche Entwicklung erforderlich sind.“*

*(Globale Vision der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“)*

## Chronologie

<b>Oslo 1987</b>	Weltkommission für Umwelt und Entwicklung erarbeitet Konzept für nachhaltige Entwicklung („Brundtland-Kommission“)
<b>Rio de Janeiro 1992</b>	Vereinte Nationen vereinbaren Agenda 21 für maßgebliche Änderungen der Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpolitik
<b>Johannesburg 2002</b>	Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung empfiehlt Dekade
<b>New York Dezember 2002</b>	Vereinte Nationen erklären auf ihrer Vollversammlung 2005-2014 zur Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, die UNESCO wird mit der Koordinierung beauftragt
<b>Berlin 2004</b>	Bundestag beschließt Erstellung eines nationalen Aktionsplans, die deutsche UNESCO wird mit der Koordinierung beauftragt
<b>März 2004</b>	Der saarländische Ministerrat verabschiedet die Saarland-Agenda
<b>November 2004</b>	1. Nationaler Runder Tisch mit Vertretern aus ganz Deutschland erarbeitet die Agenda für die Dekade
<b>Januar 2005</b>	Nationaler Aktionsplan für Deutschland wird verabschiedet
<b>Oktober 2005</b>	Konstituierung des saarländischen Netzwerkes BNE
<b>März 2009</b>	1. Saarländischer Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung wird vorgelegt



# Der Saarländische Aktionsplan

## Der Nationale Aktionsplan

Das Nationalkomitee verabschiedete im Januar 2005 einen Nationalen Aktionsplan für Deutschland.

Bildung für nachhaltige Entwicklung soll in alle relevanten Politikbereiche integriert und als Querschnittsaufgabe berücksichtigt werden. Auf diese Weise soll Deutschland in den zehn Jahren der Dekade - und darüber hinaus - wesentliche Fortschritte in Richtung Nachhaltigkeit machen.

**Die vier strategischen Handlungsziele des Nationalen Aktionsplanes sind:**

- Weiterentwicklung und Bündelung der Aktivitäten sowie Transfer guter Praxis in die Breite
- Vernetzung der Akteure der Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung von Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Verstärkung internationaler Kooperationen

Zur Erreichung dieser Ziele verabschiedet das Nationalkomitee einen Katalog von Maßnahmen, die von staatlichen und nichtstaatlichen Trägern vorgeschlagen und umgesetzt werden.

Für die Initiativen vor Ort besteht die Möglichkeit, sich als »Dekade-Projekt« zu bewerben. Für die Dauer von zwei Jahren dürfen die ausgezeichneten Projekte den Titel »Offizielles Projekt der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung« führen und ein spezielles Logo der UN-Dekade verwenden. Näheres zu den als Dekade-Projekt ausgezeichneten saarländischen Projekten siehe unter »Saarländische Dekade-Projekte«.

## Der Saarländische Beitrag

In der vom Ministerrat im Jahr 2004 verabschiedeten Saarland-Agenda-21 „Im Mittelpunkt der Mensch“ wird das Prinzip der Nachhaltigkeit für die saarländische Strukturpolitik verankert und Bildung für nachhaltige Entwicklung erstmals als Verpflichtung formuliert.

Im saarländischen Naturschutzgesetz und im saarländischen Waldgesetz von 2006 wird Umweltbildung im Sinne der nachhaltigen Entwicklung als Pflichtaufgabe im schulischen und außerschulischen Bereich gesetzlich verankert. Besonders hervorgehoben werden die Fortbildung der in Bildung und Erziehung Tätigen, die Bedeutung waldpädagogischer Maßnahmen und das Ökologische Schullandheim Gersheim als zentrale Einrichtung des Landes.

Mit der Unterstützung durch das Förderprogramm KlasseSchule wurden das BLK-Programm „21“ und das Nachfolgeprogramm „Transfer 21“ zu einer saarländischen Erfolgsgeschichte. Nach einer Untersuchung der FU Berlin belegt das Saarland mit 25 Prozent Beteiligung der allgemein bildenden Schulen im Ländervergleich den ersten Platz. Seit 2001 haben 199 Schulen 253 Umweltprojekte am Schulgebäude oder im Unterricht durchgeführt. Die 253 Öko-Projekte wurden dabei mit rund 7,5 Millionen Euro gefördert, die insgesamt Investitionen von 35 Millionen Euro auslösten. Die als Fördervoraussetzung immer geforderte Kombination von Baumaßnahmen und ökopädagogischer Begleitung hat dazu geführt, dass tausende von Schülern in ihrer Schulpraxis den hohen Anspruch von Gestaltungskompetenz, Kooperationsfähigkeit und Verantwortungsbereitschaft gelebt haben. Diese Förderprogramme werden fortgesetzt und durch neue Angebote im Bereich der Fortbildung für Lehrer und Erzieher weiter ergänzt.



# Der Saarländische Aktionsplan

## Das Saarländische Netzwerk

Zur Verbesserung der thematischen und methodischen Zusammenarbeit, wie sie im nationalen Aktionsplan angeregt wird, hat das saarländische Umweltministerium im Jahr 2005 das „Netzwerk Bildung für nachhaltige Entwicklung“ initiiert. Der aktuelle Stand der Teilnehmer ist der beigefügten Aufstellung zu entnehmen. Die Partner im Netzwerk haben sich zum Ziel gesetzt, die Grundsätze nachhaltiger Bildung in ihrem Einfluss- und Gestaltungsbereich zu verankern, Beispiele guter Praxis zu initiieren, sich gegenseitig zu informieren und sich zu unterstützen und gemeinsame Projekte durchzuführen. Bei den bundesweiten Aktionstagen im Jahr 2008 hat sich das Netzwerk mit einem saarlandweiten Programm beteiligt.

Mit dem jetzt vorgelegten Aktionsprogramm werden die vielfältigen Maßnahmen und Projekte der saarländischen Akteure zusammengefasst und die Perspektiven für die nächsten Jahre aufgezeigt.

## Die Partner im Netzwerk:

- Ministerium für Bildung, Familie, Frauen und Kultur als „Träger der Schulhoheit“
- LPM, das im Rahmen des Programms „Klassenschule Transfer 21“ den Gedanken der nachhaltigen Entwicklung in den Schulen verankert,
- ARGE „Solar“ im energetisch-technischen Bereich,
- BUND Saar mit seinem Umweltbildungsangebot, u. a. seinem Kunter-BUNDMobil zur ökologischen Erforschung der Umwelt,
- NABU und NAJU Saarland mit seinen Kinderferienprogrammen und naturkundlichen Exkursionen insbesondere auch im Urwald vor den Toren der Stadt Saarbrücken,
- LAGS, die sich für eine gesunde Ernährung in den Schulen einsetzt,
- Landesjugendamt als Fortbilder im vorschulischen und Jugendbereich,
- Landesjugendring Saar als Dachorganisation und Ansprechpartner vieler außerschulischer Jugendeinrichtungen,
- Ökologisches Schullandheim Spohns Haus Gersheim, das ein breites Spektrum an Nachhaltigkeit orientierter Wochenprogramme für Schulklassen bietet und ein Ort der internationalen Begegnung ist,
- Netzwerk Entwicklungshilfe Saar (NES), das den Punkt Globalisierung in diesem Spektrum besetzt mit fairem Handel und der Auseinandersetzung mit den Problemen der weniger entwickelten Länder,
- SaarForst Landesbetrieb mit seinem Dienstleistungsangebot Waldpädagogik,
- Ministerium für Umwelt als für nachhaltige Entwicklung zuständiges Ministerium



# Kompetenz für die Zukunft:

## Lebenslange Bildung für nachhaltige Entwicklung

Wie können die Menschen vom Kindergarten bis zum Seniorentreff bei der verantwortungsvollen Gestaltung ihres Lebens unterstützt werden? Wie können angesichts der Herausforderungen am Arbeitsmarkt und in der Gesellschaft wichtige Fähigkeiten und Kompetenzen gefördert werden? Wie können neue Lehr- und Lernmethoden zu einem festen Bestandteil pädagogischer Arbeit für jedwede Altersgruppe werden? Solche Fragen gewinnen in formellen (Schule) wie informellen Bildungsbereichen (Schullandheime, Natur- und Umweltschutzverbände, Jugendarbeit, Erwachsenenbildung) zunehmend an Bedeutung.

### Nachhaltige Entwicklung

In der Konferenz von Rio de Janeiro haben sich 1992 178 Staaten auf ein umfassendes Zukunftskonzept festgelegt, das durch die „Weltkommission für Umwelt und Entwicklung“ 1987 erarbeitet wurde („Brundtland-Report“). Das Nachhaltigkeits-Konzept orientiert sich an den Bedürfnissen der Menschheit: *„Danach ist eine Entwicklung nachhaltig, welche weltweit die Bedürfnisse der heutigen Generationen zu decken vermag (intragenerationell), ohne für künftige Generationen die Möglichkeit zu schmälern, ihre eigenen Bedürfnisse zu decken (intergenerationell).“*

Dies war der wesentliche Impuls für die Neuorientierung der Umweltbildung, die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). BNE hat den umfassenden Ansatz der Nachhaltigkeit zur Grundlage. Sie verbindet also Ökonomie, Ökologie und Soziales. Diese drei Säulen fassen somit alles zusammen, was die Zukunftsfähigkeit der Menschheit ausmacht. Das eine ist ohne das andere nicht zu haben. Zukunftsfähig wirtschaften bedeutet also: Wir müssen unseren Kindern und Enkelkindern ein intaktes ökologisches, soziales und ökonomisches Gefüge hinterlassen.

### Chancen statt Probleme

Die notwendigen Veränderungen hin zu einer nachhaltigen Entwicklung können nicht „von oben nach unten“ diktiert werden, sondern setzen an der Eigenverantwortung an. Jeder soll an der Entwicklung mitgestalten und teilhaben können. Dazu braucht es Fachwissen, Wissen um Zusammenhänge und vor allem Kompetenzen. Die Grundfrage also lautet nicht: „Was haben wir für gegenwärtige Probleme und wie können wir diese lösen?“, sondern „Wie wünschen wir unsere Zukunft in einem bestimmten Bereich, welche Zukunft ist möglich und wie können wir diese erreichen?“ Und hier wird ein wesentlicher Unterschied zwischen BNE und klassischer Umweltbildung deutlich, nämlich Chancenzugang anstatt Problemzugang.

### Methoden und Inhalte der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

BNE vermittelt den Menschen die Fähigkeiten und Fertigkeiten, mit denen sie in ihrer wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Lebens- und Arbeitsumwelt verantwortungsbewusst und vorausschauend abwägen, entscheiden und handeln können. BNE zeichnet sich einerseits durch Methoden aus, die auf Selbstständigkeit und Selbstorganisation abzielen, und andererseits durch Inhalte, die für die Menschen zukunftsrelevant sind und Gestaltungsmöglichkeiten eröffnen.

### Zentraler Begriff: Gestaltungskompetenz

Ziel der Gestaltungskompetenz ist es, zukunftsrelevante Probleme lösen zu können und über spezifische Handlungsfähigkeiten zu verfügen.



# Kompetenz für die Zukunft:

Gestaltungskompetenz heißt, über Fähigkeiten, Fertigkeiten und Wissensbestände zu verfügen, die Veränderungen im Bereich ökonomischen, ökologischen und sozialen Handelns möglich machen. Also nicht nur reagieren. Mit Gestaltungskompetenz kommt die Zukunft, die Variation des Möglichen, aktives Modellieren und Mitgestalten in den Blick. Um die Aspekte der Nachhaltigkeit umzusetzen und somit die Ziele der BNE zu erreichen, wurde vom Nationalkomitee der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung (2005 – 2014) der Begriff Gestaltungskompetenz in zehn Teilkompetenzen spezifiziert, die je nach Alter und Bildungsziel unterschiedliche Gewichtungen haben.

**1.) Weltoffen und neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen:** Ansätze und Konzepte von nachhaltiger Entwicklung kennen und durch Perspektivwechsel unterschiedlicher Sichtweisen und Wissensformen (nicht-) nachhaltige Entwicklungen kennen lernen, Handlungsmuster auch unterschiedlicher Kulturen bewerten.

**2.) Vorausschauend denken und handeln:** (Nicht-) Nachhaltige Entwicklung analysieren und nachhaltige Entwicklung antizipieren können. Visionen vom Leben in der Zukunft entwickeln.

**3.) Interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen und handeln:** Eigene Lösungswege und Gelerntes in anderen Zusammenhängen anwenden sowie Konzepte der Nachhaltigkeit in den Bereichen Technik, Ökonomie, Handel, Mobilität, Konsum und Freizeit an Beispielen darstellen können.

**4.) Gemeinsam mit anderen planen und handeln können:** In Gruppen differente Standpunkte und Kontroversen demokratisch austragen. Vorurteile, Feindbilder und Diskriminierung stellen eine Begrenzung der Möglichkeiten dar.

**5.) An Entscheidungsprozessen partizipieren können:** Kommunikationskompetenz und kooperative Problemlösestrategien entwickeln.

**6.) Andere motivieren können, aktiv zu werden:** Spaß haben, sich für eine Sache einzusetzen. Kriterien sind Motivation, Verantwortung für das eigene Lernen, Anerkennung.

**7.) Die eigenen Leitbilder und die anderer reflektieren können:** Sich mit kulturell unterschiedlichen Sicht- und Verhaltensweisen auseinandersetzen. Formen und Auswirkungen des eigenen Lebensstils und des Lebensstils anderer Personen und Gesellschaften sehen.

**8.) Selbstständig planen und handeln können:** Eigene Rechte, Bedürfnisse, Interessen beschreiben, Grenzen vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit (Dreieck der Nachhaltigkeit) kennen. Die Rechte künftiger Generationen sind ebenfalls im Blickpunkt.

**9.) Empathie und Solidarität für Benachteiligte, Arme, Schwache und Unterdrückte zeigen können:** Sich in die Lebenssituation anderer Menschen (und der Natur) einfühlen können.

**10.) Sich motivieren können, aktiv zu werden:** Dilemmata, Ungewissheiten und offene Situationen beschreiben und bewerten und Methoden der Selbstmotivation zum Engagement anwenden. Weitere Kriterien sind eigene Verantwortung für ihr Lernen, demokratische Entscheidungsprozesse, Anerkennung.



# Saarländische Dekade Projekte



## Saarländische Dekade Projekte

Für die Auszeichnung als Dekade-Projekt ist u. a. die Orientierung an folgenden strategischen Zielen erforderlich:

1. Weiterentwicklung und Bündelung der Aktivitäten sowie Transfer guter Praxis in die Breite
2. Vernetzung der Akteure der Bildung für nachhaltige Entwicklung
3. Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung von Bildung für nachhaltige Entwicklung
4. Verstärkung internationaler Kooperationen

Bewerben als Dekade-Projekte können sich alle Institutionen, Organisationen, Unternehmen und Projektträger, die Initiativen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung ergriffen haben. Dies können z.B. Schulen, Kindergärten, Hochschulen, außerschulische Bildungsanbieter, Unternehmen, Behörden, Vereine, Netzwerke usw. sein. Neben den o. g. Möglichkeiten gibt es für Städte, Gemeinden und Landkreise die Möglichkeit, sich um die Auszeichnung als „Stadt“, „Gemeinde“ oder „Landkreis“ der Dekade der Vereinten Nationen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005-2014 zu bewerben. Unter [www.bne-portal.de](http://www.bne-portal.de) erhalten Sie umfangreiche Informationen über das Bewerbungsverfahren, die Voraussetzungen für eine Auszeichnung und weitergehende Hinweise. Nachfolgend werden einige saarländische Dekade Projekte auszugsweise beschrieben (z. T. aus den Veröffentlichungen des Nationalkomitees zur jeweiligen Auszeichnung).

Im Saarland sind die nachstehenden Projekte bisher von der UNESCO als Dekade-Projekte ausgezeichnet worden (z. T. bereits mehrfach):

- **Ministerium für Umwelt** für das Projekt „Meisterbürger-Qualifizierung“
- **Grundschule Eiweiler** für das Projekt „Modellschule Bildung für nachhaltige Entwicklung“
- **BUND Saar** für das Projekt „Haus der Umwelt“
- **BUND Saar** für das Projekt „KunterBUNDmobil“ - Lebendiges Verstehen und Lernen auf Rädern
- **Schullandheim Biberburg Berschweiler** für das Projekt „Von der Natur lernen“
- **NABU Saarland mit dem Projekt Urwald vor den Toren der Stadt** (bereits wiederholt ausgezeichnet)
- **Ökologisches Schullandheim Spohns Haus** für die Weiterentwicklung des Projektes „Systemische Verankerung von BNE im Schullandheim mit Dissemination in andere europäische Länder“ (erfolgreichste saarländische Einrichtung mit bereits 3 Auszeichnungen)
- **Erweiterte Realschule Saarbrücken Klarenthal** für das Projekt „Öko-Live“
- **Initiative Mut zu Nachhaltigkeit der ASCO EUROPA-STIFTUNG**, der Stiftung Forum für Verantwortung und der Europäischen Akademie Otzenhausen





# Saarländische Dekade Projekte



## Schullandheim „BiberBurg Berschweiler“: WasserWelten wo der Biber wieder zu Hause ist

Nach erfolgreicher Wiederansiedlung des Bibers in der Ill-Region und der 2007 abgeschlossenen Umgestaltung des Schullandheimes in ein „Naturerlebnis-Zentrum“, sollen zukünftig neben den bisher erfolgreich durchgeführten Biberwochen und Wasserwochen neue Bildungskonzepte erarbeitet werden. Es geht dabei um eine inhaltliche Erweiterung der vorhandenen Module ebenso wie um die Ausweitung auf neue Themen.

Geplant sind Klassenfahrten und Projektwochen für Schüler der Altersstufen acht bis zwölf Jahre zu den Themenfeldern Wasser und Hochwasser, Natur- und Artenschutz sowie Biodiversität und regenerative Energien. Das umfangreiche Freigelände des Schullandheimes ist in eine kindgerechte Lern- und Erlebnislandschaft umgestaltet worden. Die Schüler sollen durch die Bildungskonzepte ökologische Kreisläufe kennen lernen und einen direkten Bezug zu ihrem eigenen Lebensumfeld herstellen können.

Mit Unterstützung zusätzlicher Kooperationspartner sind weitere Programmangebote unter der Projektüberschrift „Besser-Esser-Woche“ entstanden. Insgesamt werden derzeit fünf Themenwochen angeboten, die je nach Jahreszeit und inhaltlichen Schwerpunktsetzungen durch die Nutzer unterschiedliche Details beinhalten können:

- Biberwoche
- Wasserwoche
- Erlebnispädagogische Woche
- Wald-Wildnis Woche
- Besser-Esser Woche

Alle Bausteine sind so aufgebaut, dass es neben theoretischen Hinweisen durch den Ökopädagogen einen breiten Raum für selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten gibt. Stationsarbeit mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen, Kreativwerkstätten, Expeditionen, selbst aufgebaute Testabläufe usw. sind in alle Wochenprogramme integriert. In Berschweiler soll nicht kopflastiges Belehren oder akademisches Dozieren im Vordergrund stehen, sondern Kinder und Jugendliche sollen ökologische Zusammenhänge im wahrsten Sinne des Wortes begreifen und erleben und so wichtige und ganzheitliche Erfahrungen im Umgang mit Natur, Umwelt und Mitmenschen sammeln können. Themenschwerpunkte wie Wasser, vorbeugender Hochwasserschutz, nachwachsende Rohstoffe sowie Natur- und Artenschutz verweisen unmittelbar auf den verantwortungsvollen Umgang mit unseren Ressourcen und ermöglichen einen direkten Transfer in den Alltag der Kinder. Es besteht somit ein unmittelbarer Bezug zu den Leitlinien der Agenda 21 und dem Leitbild einer Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Die Verantwortlichen der BiberBurg bereiten derzeit weitere Wochenmodule vor, die sich z.B. mit den Themen Energie, Landwirtschaft und Biodiversität beschäftigen.

### **Ansprechpartner:**

Uli Heintz  
Biberburg Berschweiler  
Schullandheim &  
Naturerlebniszentrum des  
Zweckverbandes Illrenaturierung  
In der Meulwies 1  
66646 Marpingen  
Tel. 0 68 27 / 15 02  
Fax: 0 68 27 / 15 47  
[info@biberburg-berschweiler.de](mailto:info@biberburg-berschweiler.de)



## Ökologisches Schullandheim Spohns Haus – In Europa zu Hause

Spohns Haus gehört zu den ersten Projekten, die im Rahmen der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet wurden (Ifd. Nr. 36 aus 2005) und hat sich seit dieser Auszeichnung ständig weiter entwickelt. Von Anfang an ging es im Schwerpunkt um die Rolle als Knotenpunkt im saarländischen Netzwerk Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie um erste Erfahrungen mit einer nachhaltigen Regionalwirtschaft in der Biosphärenregion Bliesgau. Zusätzlich wurden schnell pädagogisch-praktische Kooperationserfahrungen mit Handwerksbetrieben und Landwirtschaftsbetrieben gemacht.

Die ständige Weiterentwicklung wurde mit der Auszeichnung für die Jahre 2007/2008 (Ifd. Nr. 603) belohnt. Als zentrale Einrichtung des Landes für schulbegleitende Umwelterziehung und Umweltbildung hatte sich Spohns Haus zum Ziel gesetzt, möglichst flächendeckend Schülerinnen und Schüler im Alter von acht bis 14 Jahren im Rahmen von Schullandheimaufenthalten zu befähigen, sich nachhaltig zu verhalten. Dafür wurde das pädagogische Programm streng an den Leitlinien der Bildung für nachhaltige Entwicklung ausgerichtet, ein ganzheitliches ökologisches und nachhaltiges Organisationskonzept wurde installiert. Erste Erfahrungen bei europäischen Begegnungsmaßnahmen konnten durch weitere Ankerplätze des Nachhaltigkeitsprinzips in der Bildungslandschaft ergänzt werden. Lehrerfortbildungen und beginnende Multiplikatorenfortbildungen stehen hierfür beispielgebend.

Ganz aktuell hat Spohns Haus anlässlich der Didacta 2009 in Hannover zum dritten Mal in Folge die Auszeichnung als Dekadeprojekt in Empfang nehmen können. Damit gehört das Schullandheim zu der absoluten Elite in Deutschland wenn es darum geht, die Voraussetzungen der UNESCO für eine Auszeichnung dauerhaft zu erfüllen. Gerade mal ca. zwei Prozent aller ausgezeichneten Dekade-Projekte haben es geschafft, seit Beginn der Bildungsdekade in ununterbrochener Reihenfolge für ihre Weiterentwicklung ausgezeichnet zu werden. Mit dieser Auszeichnung werden neben den zahlreichen anspruchsvollen Wochenprogrammen zu unterschiedlichen Themen (z.B. Wald, Wasser, Ernährung, Klima, Biosphäre, Bienen usw.) insbesondere die Bemühungen um eine grenzüberschreitende Kooperation im BNE-Kontext gewürdigt. Hinzu kommen die besonderen Bemühungen bei der Qualifizierung von Multiplikatoren, die erfolgreiche Fortführung der Unterrichtsbausteine in der Edition Spohns Haus, die internationalen Workshops mit Schülern und Jugendlichen anlässlich der Europawochen oder bei Begegnungswochen, bei Sprachkursen usw.

Dieser vollkommenen Identifizierung im inhaltlich-pädagogischen Bereich mit den Herausforderungen der Bildung für nachhaltige Entwicklung wird versucht, auch im Hinblick auf die infrastrukturellen und sonstigen Voraussetzungen zu entsprechen (z.B. Einsatz von regionalen und oder ökologisch produzierten Produkten, energiesparende Anlagen, ressourcenschonende Arbeitsweisen usw.)

Spohns Haus erfüllt auch mit der neuesten Auszeichnung alle strategischen Ziele des Nationalen Aktionsplanes. In Spohns Haus ist derzeit ein als Multiplikator für BNE ausgebildeter Ökopädagoge tätig, der zweite Pädagoge schließt im Sommer d. J. ebenfalls diese Fortbildungsmaßnahme als Multiplikator ab.

### **Ansprechpartner:**

Winfried Lappel  
Spohns Haus  
Dekan-Schindler-Straße 13-14  
66453 Gersheim  
Tel. 0 68 43 / 5 89 99-11  
Fax 0 68 43 / 5 89 99-9  
[winfried.lappel@spohnshaus.de](mailto:winfried.lappel@spohnshaus.de)



# Saarländische Dekade Projekte



## Grundschule-Dependance Eiweiler der Grundschule Heusweiler – Pioniere in nachhaltiger Umweltbildung

Die Grundschule Eiweiler, Dependance der Grundschule Heusweiler, erhielt am 14. November 2005 anlässlich der Thüringer Bildungswoche in Erfurt die Auszeichnung „Offizielles Projekt der Dekade der Vereinten Nationen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Die Grundschule Eiweiler setzte sich durch eine systemische Verankerung der Bildung für nachhaltige Entwicklung im Unterricht und Schulleben gegen etliche Mitbewerber durch und zählte zu den ersten 170 ausgezeichneten Dekade-Projekten in Deutschland. In den Jahren 2006 und 2007 durfte die Schule damit den Titel „offizielles Projekt der UN-Weltdekade 2006/2007 Bildung für nachhaltige Entwicklung“ tragen.

Herausragende Projekte der Schule, die zur Auszeichnung führten, waren: die Ausbildung von Energiedetektiven, die Haltung und Zucht von Haus- und Wildtieren, die Ausgestaltung der freiwilligen Ganztagschule durch die Arbeitsgemeinschaften Schülerzeitung, Schulgarten, Schülerfirma und die Zusammenarbeit mit benachteiligten Gruppen (Arbeitslose, Strafgefangene), Seniorentreffpunkt und die Teilnahme an Dritte-Welt-Projekten.

Um ihre Erfahrungen und Kenntnisse im Bereich der genannten Projekte auch weiterzugeben, nahm die GS Eiweiler als Modellschule ebenfalls am BLK-Projekt KlasseSchule Transfer-21 im Saarland teil. Ziel dieses Projekts war die Vermittlung von Kompetenzen und die Förderung von Eigenschaften, die für die verantwortliche Mitgestaltung der Lebenswelt im Sinne der Agenda 21 wichtig sind. Dazu gehören zum Beispiel die Fähigkeit vorausschauend denken und Probleme lösen zu können ebenso, wie Weltoffenheit, Empathie, Engagement und Solidarität. Das Projekt strebte insgesamt eine Profilbildung von Schulen im Bereich der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ sowie eine Vernetzung dieser Schulen im Saarland an. Das bundesweite Projekt Transfer-21 ist seit 2008 abgeschlossen, das Saarland hatte mit 87 Transfer-Schulen (mehr als 25 Prozent) einen Spitzenplatz im Bundesvergleich erreicht.

### Nähere Informationen:

Grundschule Eiweiler Dependance  
der Grundschule Heusweiler  
Schulleiter: Rektor Edmund Rupp  
Jahnstr. 15  
66265 Heusweiler  
Tel. 0 68 06 / 54 33  
Fax 0 68 06 / 60 82 21  
[info@grundschule-heusweiler.de](mailto:info@grundschule-heusweiler.de)



## "Katharine-Weißgerber-Schule" Saarbrücken-Klarenthal: Mit Öko-Live Schule gestalten

Ausgangspunkt des Umweltbildungsprojektes „Öko-Live“ an der ERS im Saarbrücker Stadtteil Gersweiler war zunächst die Idee, die Gestaltungskompetenzen der Schülerinnen und Schüler im Bereich von Umwelt- und Sozialthemen zu schulen. Auf dem Wintringer Hof der Lebenshilfe Obere Saar haben die Schüler ein Kartoffelprojekt begonnen, dessen Laufzeit auf die Dauer von zunächst zehn Jahren festgelegt ist. Die Schüler bearbeiten eine Ackerfläche und unterstützen die Arbeit von körperlich Behinderten. Jeder Dienstag ist inzwischen „Umweltag“ an der ERS. Durch das Projekt gelingt es, klassenübergreifend im Rahmen des Vernetzten Lernens neue BNE orientierte Unterrichtsstrategien zu entwickeln. Weitere Gestaltungskompetenzen, die durch das Projekt gefördert wurden, liegen im Bereich Problemlösungskompetenz, Sozialkompetenz, Umweltkompetenz, Kompetenz im Bereich Ernährung und Konsum und bei der Sprachkompetenz. Neben der Weitergestaltung eines Fabrikgeländes zu einem schulischen Lehr- und Sinnesgarten stehen ein Seniorenprojekt und die Gründung eines „gesunden Schulkiosks“ auf dem Aktionsplan. Durch die Zusammenarbeit aller an der Schule aktiven Kooperationspartner ist ein Netzwerk entstanden, das auch die künftigen Aktivitäten der Schule weiter begleitet. Hierzu zählen die Justizvollzugsanstalt Saarlouis, der Wintringer Hof der Lebenshilfe Obere Saar, der SaarForst, die Verbraucherzentrale Saarland, der NABU Saarland, der BUND sowie weitere örtliche Naturschutzvereine. Aktuell entsteht auf dem Schulgelände ein mobiles Umweltlabor. Neue Aktivitäten sind in den Themenbereichen Internationale Zusammenarbeit/Entwicklungsländer und im Bereich gesunde Ernährung geplant.

Auszeichnungen der ERS Klarenthal in den vergangenen 18 Monaten waren: Preis des Schulbuchverlages Cornelsen, Preis der Kinder- und Jugendstiftung, Preis beim Schulwettbewerb des Biosphärenreservats Bliesgau, Umweltpreis der Henkel-Stiftung sowie im Jahr 2009 die Auszeichnung beim Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“.

**Ansprechpartner:**  
Marianne Schäfer  
Erweiterte Realschule  
Saarbrücken-Klarenthal  
Hauptstraße 53  
66127 Saarbrücken  
Tel. 06 81 / 9 97 09 01  
oder 0 68 98 / 3 75 58  
[schulleitung@ers-klarenthal.de](mailto:schulleitung@ers-klarenthal.de)  
[www.ers-klarenthal.de](http://www.ers-klarenthal.de)



# Saarländische Dekade Projekte



## Initiative „Mut zur Nachhaltigkeit“ – Verantwortung für die Erde übernehmen

Die Initiative Mut zur Nachhaltigkeit möchte die Menschen für die Themen der Nachhaltigkeit sensibilisieren und die Relevanz der eigenen Handlungsmöglichkeiten aufzeigen. Durch Informationen und Bildung möchte sie zu einem verantwortungsvollen Umgang mit dem System Erde bewegen. Das Konzept der Initiative besteht aus drei Teilen:

### 12 Bücher zur Zukunft der Erde

Renommierte Wissenschaftler stellen den aktuellen Stand der Forschung zu zwölf zentralen Themen zur Nachhaltigkeit in verständlicher Sprache dar, zeigen Zusammenhänge auf und formulieren Handlungsoptionen für jeden Einzelnen. Die zwölfteilige Buchreihe ist im S. Fischer Verlag (2007/2008) erschienen.

### Entwicklung von Bildungsprogrammen

Die Inhalte der Bücher wurden vom Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie didaktisiert. Sechs Lernmodule zu den Themen „Nachhaltige Entwicklung“, „Konsum“, „Klima/Ozeane“, „Ressourcen/Energie“, „Wasser/Ernährung/Bevölkerung“, „Wirtschaft/Neue Weltordnung“ enthalten Übungen und umfassende Unterrichtsmaterialien, die für unterschiedlichste Zielgruppen eingesetzt werden können. Die Materialien fördern die Schlüsselkompetenzen für nachhaltiges Handeln und bilden eine kompetente Grundlage für die Bildungsarbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen.

### Bildungsangebot

In der Europäischen Akademie Otzenhausen finden unter Anleitung qualifizierter Referenten Seminare und Workshops statt, die den Weg vom Wissen zum Handeln bereiten sollen. Die Lernmaterialien werden auch Kooperationspartnern im Bildungsbereich zur Verfügung gestellt. Träger der Initiative sind die Europäische Akademie Otzenhausen, die ASKO EUROPA-STIFTUNG sowie die Stiftung Forum für Verantwortung.

Die Initiative „Mut zur Nachhaltigkeit“ wurde als offizielles Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ 2007/2008 ausgezeichnet.

### **Ansprechpartner:**

Dr. Hannes Petrischak, Projektleiter  
Nachhaltige Entwicklung  
ASKO EUROPA-STIFTUNG  
Pestelstraße 2  
66119 Saarbrücken  
[www.mut-zur-nachhaltigkeit.de](http://www.mut-zur-nachhaltigkeit.de)  
[www.eao-otzenhausen.de](http://www.eao-otzenhausen.de)  
[www.asko-europa-stiftung.de](http://www.asko-europa-stiftung.de)  
[www.forum-fuer-verantwortung.de](http://www.forum-fuer-verantwortung.de)

ASKO EUROPA - STIFTUNG

Europäische Akademie   
Otzenhausen

 Forum für  
Verantwortung  
Stiftung



## Urwald vor den Toren der Stadt – Wildnis hautnah erleben

Das 1003 Hektar große Naturschutzgebiet „Urwald vor den Toren der Stadt“ Saarbrücken liegt eingebettet im mehr als 3000 ha umfassenden Saarkohlenwald, der als „Europäisches Naturerbe“ im Rahmen der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und als Vogelschutzgebiet ausgewiesen wurde. Rund 400.000 Menschen leben im Einzugsgebiet des Urwaldes und nutzen den Urwald und die entstehende Wildnis als Erholungs- und Erlebnisraum. Im August 2004 wurde der „Urwald vor den Toren der Stadt“ als Umwelt-Kommunikationsprojekt mit Unterstützung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) aus der Taufe gehoben.

Träger im Urwald-Projekt sind das Ministerium für Umwelt, der NABU Saarland und SaarForst Landesbetrieb. Gemäß dem Anliegen des Projektes, möglichst viele Bürgerinnen und Bürger in die nachhaltigen Umweltbildungsprojekte mit einzubeziehen, ist es in den vergangenen Jahren gelungen, die Sensibilität vor allem der jungen Menschen für die Natur, die biologische Vielfalt sowie für die unberührte Natur der Wildnis zu schärfen.

### Urwald macht Schule

Nach seiner ersten Auszeichnung im Jahr 2006 wurde der „Urwald vor den Toren der Stadt“ im Oktober 2008 bereits zum zweiten Mal als offizielles „UN-Dekade-Projekt Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet. Das deutsche UNESCO-Nationalkomitee würdigte insbesondere das Wildnispädagogik-Projekt „Urwald macht Schule“, durch das Kinder und Jugendliche auf eine einzigartig intensive und damit nachhaltige Art und Weise gleichermaßen erreicht werden. „Urwald macht Schule“ hat unmittelbaren Bezug zum Ökosystem Urwald und der Wildnis.

Das Wildnispädagogik-Projekt „Urwald macht Schule“ wird nach wie vor sehr stark nachgefragt. Teilnehmer der ein- bis mehrtägigen Veranstaltungen sind Schulklassen aller Altersstufen. Während ihres Aufenthaltes leben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mitten in der Natur und übernachten im WildnisCamp oder in der Scheune Neuhaus. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Möglichkeit, wesentliche Gestaltungskompetenzen fortzuentwickeln, angefangen vom eigenständigen Erwerb neuen Wissens bis hin zum vorausschauenden Denken und Handeln. Hier wird nicht nur Wissen über Themen wie Umweltschutz, Konsum und Ressourcenmanagement vermittelt, sondern auch Liebe zur Natur geweckt.

Mehr als 1200 Schülerinnen und Schüler nehmen in jedem Jahr an dem Programm Urwald macht Schule teil.

Jährlich besuchen mehr als 5 000 Kinder und Jugendliche die Veranstaltungen im Urwald vor den Toren der Stadt. Nach wie vor ist die Anfrage steigend, so dass mit dem Bau eines Baumhauses für die Kinder- und Jugendgruppen weitere Übernachtungskapazitäten geschaffen werden mussten.

Auch die Tagesangebote für schulische und außerschulische Gruppen werden ausgebaut und – altersangepasst – von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Urwaldteams betreut. Der Lernort Urwald bietet Schulklassen und Jugendgruppen – ob bei Projekttagen, Klassenfahrten oder an den Wochenenden mit und ohne Übernachtung – eine hervorragende Kulisse für die Gruppenarbeit mit BNE relevanten Themen.

### **Ansprechpartner:**

**Matthias Beidek**  
Urwaldförster  
Forsthaus Wolfsgarten  
66115 Saarbrücken  
Tel. 0 68 06 / 1 02-4 27  
[m.beidek@sfl.saarland.de](mailto:m.beidek@sfl.saarland.de)  
**Nina Schmidt**  
Landesjugendreferentin  
und **Melanie Lang**  
Tel. 0 68 06 / 10 24 19

### **Nähere Informationen:**

**Scheune Neuhaus** -  
Zentrum für Waldkultur  
und Naturschutzjugend (NAJU) Saar  
[scheune.neuhaus@sfl.saarland.de](mailto:scheune.neuhaus@sfl.saarland.de)  
[NAJUSaar@sfl.saarland.de](mailto:NAJUSaar@sfl.saarland.de)  
[www.saar-urwald.de](http://www.saar-urwald.de)



# Arbeitsfeld: Klimaschutz

## Klimaschutz: Leitthema der Bildung für nachhaltige Entwicklung

Von den steigenden Strompreisen bis zu den schmelzenden Eisbergen – Energie sparen und Klima schützen stehen auf der Agenda unserer Gesellschaft ganz oben. Auch in den Bildungseinrichtungen, die die jungen Menschen fürs Leben fit machen sollen, für ihren Beruf und für eine aktive Rolle in der Gesellschaft. Kaum ein anderes Thema hat so vielfältige Dimensionen wie Energie sparen und Klima schützen: Es geht um Konsum und Ressourcenschonung, Technik und Effizienz, Globalisierung und Regionalwirtschaft, Wachstum und Armut, Verantwortung und Ethik. Das Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung hat allgemein zum Ziel, Schülerinnen und Schüler zur aktiven Gestaltung einer ökologisch verträglichen, wirtschaftlich leistungsfähigen und sozial gerechten Umwelt unter Berücksichtigung globaler Aspekte, demokratischer Grundprinzipien und kultureller Vielfalt zu befähigen, so die Vorgabe der Kultusministerkonferenz aus 2007.

Fachinformationen zu allen Aspekten des Klimaschutzes und des zukunftsfähigen Umgangs mit Energie für den Bildungsbereich – einschließlich didaktischer Materialien – sind ausreichend vorhanden. Deshalb wird die saarländische Landesregierung künftig folgende Schwerpunkte setzen:

- Motivation und berufsbezogene Schulung der Multiplikatoren und Akteure im Bildungsbereich, insbesondere
  - der Erzieherinnen und Erzieher,
  - der Lehrerinnen und Lehrer,
  - der Leiterinnen und Leiter in der Jugendarbeit,
  - des pädagogischen Personals in Vereinen und Verbänden;
- Entwicklung und Förderung von Klimaschutz-Projekten in Kindergärten;
- Profilierung des Klimaschutzes in den Lehrplänen und Schulprogrammen auf der Grundlage der vorliegenden Unterrichtsmodule, insbesondere aus dem Bildungsservice des BMU und des Landes ;
- KlasseSchule-Förderung von Modell-Projekten im Unterricht oder am Schulgebäude unter Anwendung des didaktischen Materials des Landes- und des Bundesumweltministeriums mit dem Ziel des Transfers in die Schulen;
- Einrichtung des Schwerpunktangebots Klimaschutz in der zentralen BNE-Einrichtung des Landes, dem Ökologischen Schullandheim Spohns Haus in Gersheim für die Bereiche Lehrerfortbildung, Schullandheimaufenthalte, Wochenend- und Ferienfreizeiten für Jugendgruppen;
- Einrichtung der Stelle eines Klimaschutzmanagers im Biosphärenreservat Bliesgau mit der Hauptaufgabe, Klimaschutz-Motivation und Angebote zu entwickeln für
  - Projekte in Kindergärten und Schulen,
  - Fortbildung kommunaler Entscheidungsträger,
  - Erwachsenenbildung.
- Förderung der europäischen Kooperation in Schülerworkshops und Jugendfreizeiten



## 1 Informationsveranstaltungen zu Klimaschutz Förderprogrammen

Land und Bund wollen die Lehrer, Schüler und die Kommunen und Landkreise als Bauräger für die Zukunftsaufgabe Klimaschutz sensibilisieren und qualifizieren. Dafür haben sie umfassende Förderprogramme aufgelegt mit Inhalten wie z. B. Energiesparen, erneuerbare Energien, Ausstattung der Schulen mit Lehrmitteln und Unterrichtsmaterial, Weiterbildung von Lehrkräften, Modellprojekte an Schulen, Aktionstage, Schullandheimaufenthalte, Verbesserung des Klimaschutzbewusstseins, etc. Das Ministerium für Umwelt des Saarlandes und das Bundesumweltministerium informieren mit Informationsveranstaltungen über die Fördermodalitäten und geben Tipps zu Antragstellung. Die Veranstaltung gilt als Fortbildungsveranstaltung des Landesinstituts für Pädagogik und Medien.

**Ansprechpartner:**  
Horst Cürette  
Ministerium für Umwelt  
Referat Nachhaltige Entwicklung,  
Umweltbildung  
Tel. 06 81 / 5 01-41 91  
Fax 06 81 / 5 01-41 37  
[h.cuerette@umwelt.saarland.de](mailto:h.cuerette@umwelt.saarland.de)

## 2 Nachhaltigkeitskonferenz für den Nachwuchs: Kinder-Klima-Gipfel

Im Prähistorium Gondwana Park in Landsweiler-Reden, dem Ort, in dem 4,5 Milliarden Jahre Erdgeschichte und Klimaveränderungen hautnah erlebbar werden, findet am Tag der Umwelt 2009 der Saarländische Kinder-Klima-Gipfel statt. Kindergärten, Schulen, Jugendgruppen setzen sich in kreativer Gruppenarbeit mit den Themen Erderwärmung, Naturkatastrophen, Energie auseinander und arbeiten dazu für zahlreiche Bereiche des Konsums und der Lebensführung Tipps und Verhaltensvorschläge aus.

**Ansprechpartner:**  
Stefanie Wauschek  
Ministerium für Umwelt  
Referat Nachhaltige Entwicklung,  
Umweltbildung  
Tel. 06 81/ 5 01-42 13  
Fax 06 81/ 5 01-41 37  
[s.wauschek@umwelt.saarland.de](mailto:s.wauschek@umwelt.saarland.de)

## 3 Von KlasseSchule zur Klimaschule: Erfolgsprogramm wird weitergeführt

Seit 2001 führt das saarländische Umweltministerium das Förderprogramm KlasseSchule durch. Die Verbindung von Umweltschutz und Umweltbildung hat das Land in KlasseSchule 200 Projekte mit 2,5 Mio. Euro gefördert und damit kommunale Investitionen von ca. 7,5 Mio. Euro angestoßen. Die Ergebnisse sind beachtlich: betriebswirtschaftlich und öko-technisch u. a. Energie- und Wasser(kosten) Einsparungen von bis zu 80 Prozent (Evaluierung durch IZES). Weit wertvoller aber ist der öko-pädagogische Gewinn (Evaluierung durch Saar-Uni). Die Kinder eignen sich nicht nur Umweltwissen an, sie lernen auch für ihr Leben: die Zusammenhänge zwischen eigenem Lebensstil und Umweltschäden, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit oder die Fähigkeit, seine Handlungsmöglichkeiten zu erkennen und mitgestalten zu können.

**Ansprechpartner:**  
Roland Lattwein  
Ministerium für Umwelt  
Referat Nachhaltige Entwicklung,  
Umweltbildung  
Tel. 0 68 1/ 501-4744  
Fax 0 68 1/ 501-4137  
[r.lattwein@umwelt.saarland.de](mailto:r.lattwein@umwelt.saarland.de)

## 4 BNE-Netzwerk für Transfer 21-Projekte: Erfolgs- und Erfahrungsberichte

Das Landesinstitut für Pädagogik und Medien setzt das 2008 beendete bundesweite Transfer21-Programm für die Schulen des Saarlandes als Netzwerk der 87 Transfer-Schulen fort. Ansätze für die Schulen: Das Lehrerkollegium erarbeitet ein Schulprogramm mit Grundsätzen der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Im Unterricht wird u. a. das Thema Klimaschutz umfassend und fächerübergreifend aufgearbeitet und praktisch umgesetzt.

**Ansprechpartner:**  
Catherine Haab  
Beratungsstelle BNE  
Tel. 0 68 97 / 79 08-2 18  
[chaab@lpm.uni-sb.de](mailto:chaab@lpm.uni-sb.de)  
Elke Jochum  
Beratungsstelle BNE  
Tel. 0 68 97 / 79 08-1 80  
[ejochum@lpm.uni-sb.de](mailto:ejochum@lpm.uni-sb.de)

# Arbeitsfeld: Klimaschutz

## 5 Plant for the Planet mit SaarForst Landesbetrieb

Die Kampagne „Eine Milliarde Bäume pflanzen - Plant for the planet“ ist eine Aktion der Umweltorganisation der Vereinten Nationen zum Klimaschutz. Weltweit sollten im Jahr 2008 im Rahmen der Aktion eine Milliarde Bäume gepflanzt werden. Im Saarland haben bisher vier Schulen 5000 Bäume gepflanzt. Unterstützt wird dieses Projekt von TOYOTA Deutschland. In mehrtägigen Unterrichtseinheiten beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Thema „Klimaschutz und Wald-Aufforstung“. Ziel der pädagogischen Vorbereitung ist es zu erläutern, wie durch die Pflanzung von Waldflächen langfristig Kohlendioxid aus der Luft gebunden werden kann. Den Abschluss dieses Umweltbildungsprojektes bildet die gemeinsame Teilnahme der Schülergruppe an der Baumpflanzaktion. Angestrebt wird, jährlich in vier bis fünf Schulen des Landes Baumpflanzaktionen mit dem SaarForst Landesbetrieb durchzuführen.

## 6 Klimaschutzmanager für das Biosphärenreservat Bliesgau

Ein Leitthema der Entwicklung des Biosphärenreservats Bliesgau ist der verantwortliche Umgang mit Ressourcen, insbesondere die zukunftsfähige Energie-Nutzung und -Erzeugung. Die Aufgabe, Klimaschutz-Konzepte und -Maßnahmen für die Region zu entwickeln und umzusetzen, soll ein Klimaschutz-Manager nach dem Förderprogramm der nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums übernehmen.

Der Klimaschutzmanager soll:

- das Thema Energieeffizienz und Klimaschutz als Leitmotiv in der kommunalen Entwicklungsplanung der Städte und Gemeinden des Biosphärenreservats verankern,
- die Akteure und Entscheider in der Region, insbesondere im Energie- und Gebäudemanagement informieren, motivieren und konzeptionell und strategisch beraten,
- in der BNE-orientierten Lehrerfortbildung des Landesinstituts für Pädagogik und Medien im Schwerpunktbereich Klimaschutz fachlich-konzeptionell mitwirken und bei der Ausarbeitung des pädagogischen Materials mitwirken,
- Klimaschutz-Projekte in den Schulen initiieren und begleiten, die Klimaschutz-Akteure vernetzen und Klimaschutz im Leitbild der nachhaltigen Regionalentwicklung im Biosphärenreservat stärken.

## 7 Klimaschutz-Schwerpunkt in Spohns Haus

Das ökologische Schullandheim Spohns Haus in Gersheim bietet für Schulklassen Wochenmodule für Schullandheimaufenthalte zum Thema Klimaschutz und Energie sowohl für Grundschulen als auch für Sek1- und Sek2-Stufen an.

### **Ansprechpartner:**

Uwe Tobä  
SaarForst Landesbetrieb  
Geschäftsbereich Dienstleistungen  
Im Klingelfloß  
66571 Eppelborn  
Tel. 06 81 / 97 12-8 20  
Fax 06 81 / 97 12-8 44  
[u.tobae@sfl.saarland.de](mailto:u.tobae@sfl.saarland.de)

### **Ansprechpartner:**

Hans Bollinger  
Spohns Haus  
Dekan-Schindler-Straße 13-14  
66453 Gersheim  
Tel. 0 68 43 / 5 89 99-13  
Fax 0 68 43 / 5 89 99-9  
[hans.bollinger@spohnshaus.de](mailto:hans.bollinger@spohnshaus.de)

### **Ansprechpartner:**

Winfried Lappel  
Spohns Haus  
Dekan-Schindler-Straße 13-14  
66453 Gersheim  
Tel. 0 68 43 / 5 89 99-11  
Fax 0 68 43 / 5 89 99-9  
[winfried.lappel@spohnshaus.de](mailto:winfried.lappel@spohnshaus.de)

## 8 Internationale Energiedetektive – „Auf der Suche nach Energielecks“

Unter dem Motto „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr“ führt die ARGE „Solar“ e. V. seit 2003 das Energiesparprojekt „Internationaler Energiedetektiv“ an saarländischen Schulen durch. Ziel dieses Projektes ist Schüler/innen und Lehrer/innen für das Thema „Energie“ und „Energiesparen“ zu sensibilisieren. In einem spannenden Energierundgang durch das Schulgebäude werden Energielecks aufgespürt und Lösungsvorschläge gemeinsam mit der Schulleitung und dem Hausmeister erarbeitet. Die Schüler/innen erhalten durch das Projekt die Kompetenz, um in ihrem Umfeld auf den richtigen Umgang mit Energie zu achten – in der Schule und zu Hause. Der Lehrgang setzt sich aus mehreren Bausteinen zusammen und wendet sich an Lehrer/innen und Schüler/innen der Klassenstufen 3 bis 6 aller Schulformen. Nach Abschluss der Ausbildung werden die Schüler/innen in einer offiziellen Feierstunde zu Energiedetektiven ernannt und mit Urkunden und Ausweisen ausgezeichnet.

### **Ansprechpartner:**

Frauke Westrich  
ARGE „Solar“ e.V.  
Altenkessler Str. 17/B5  
66115 Saarbrücken  
Tel. 06 81 / 97 62 4 75  
[westrich@argesolar-saar.de](mailto:westrich@argesolar-saar.de)

## 9 DBU-Projekt mit dem Deutschen Schullandheim-Verband

Unter dem Arbeitstitel „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Netzwerk Schullandheime“ wird ein gemeinsames Projekt (Laufzeit 36 Monate) bei der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) beantragt mit drei Säulen:

- Sammlung und Überarbeitung von 10 bis 15 Tages- und Wochenprogrammen (Best-Practice Modelle) für den Einsatz im Rahmen von Schullandheimaufenthalten und schulischen Projektwochen; dabei geht es darum, den Kompetenzansatz und die Partizipation im Sinne der UNESCO-Bildungsdekade in den ausgewählten Modulen besonders herauszuarbeiten. Wichtige Themen: Klima, Energie, Eine Welt, Ernährung, Wasser.
- Entwicklung eines Leitfadens zur selbständigen Erstellung von Tages- und Wochenprogrammen in Anlehnung an die Best-Practice-Projektbeschreibungen, die den Anforderungen der Bildung für nachhaltige Entwicklung entsprechen. Dabei sollen alle Aspekte der Gestaltungskompetenz, die Sozial- und Personalkompetenzen und die Partizipation angesprochen werden.
- Entwicklung und Durchführung einer Seminarreihe für Multiplikatoren (Ökopädagogen in Schullandheimen oder anderen Einrichtungen, Verbände usw.), in der die Grundlagen der Bildung für nachhaltige Entwicklung, die Best-Practice Modelle sowie die Checkliste und deren Anwendung in ca. 8 bis 10 Veranstaltungen bundesweit vermittelt werden sollen.

Partner sind: Verband Deutscher Schullandheime (Pädagogische Arbeitsstelle Klaus Kruse), Ministerium für Umwelt des Saarlandes, Ökologisches Schullandheim Spohns Haus in Gersheim.

### **Ansprechpartner:**

Horst Cürette  
Ministerium für Umwelt  
Referat Nachhaltige Entwicklung,  
Umweltbildung  
Tel. 06 81 / 5 01-41 91  
Fax 06 81 / 5 01-41 37  
[h.cuerette@umwelt.saarland.de](mailto:h.cuerette@umwelt.saarland.de)

# Arbeitsfeld: Biodiversität

## Biodiversität bewahren: Kein Leben ohne Vielfalt

Das BMU beschreibt die Zukunftsaufgabe „Erhalt der biologischen Vielfalt“ so: Die biologische Vielfalt ist der Reichtum der gesamten Menschheit. Trotz vielfacher nationaler und internationaler Gegenmaßnahmen schwindet die Biodiversität weltweit in dramatischem Ausmaß. Der Verlust der Vielfalt ist Besorgnis erregend, nicht nur aufgrund des Eigenwertes der Natur. Für uns Menschen ist die Natur die Grundlage unserer Existenz: sie liefert Nahrung, Trinkwasser, Medikamente, fruchtbare Böden und Brennstoffe. Wälder schützen vor Lawinen und Überschwemmungen, speichern große Mengen CO<sub>2</sub> und wirken damit gegen den Klimawandel. Fast die Hälfte aller zugelassenen Medikamente in Deutschland wird aus Pflanzenmaterial gewonnen. Bitterstoffe des Enzian helfen bei nervlicher Anspannung, Alkaloide von Tollkirsche und Mohn gegen Herzbeschwerden. Die Natur ist auch Vorbild für viele technische Lösungen: Für Schmutz abweisende Fassaden standen die Blätter der Lotusblume Pate, Byssusfäden von Muscheln sind Vorbild für einen wasserfesten Dreikomponentenkleber. Zerstören wir die biologische Vielfalt, vernichten wir damit unsere Lebensgrundlagen und berauben uns und künftige Generationen wichtiger Entwicklungsmöglichkeiten.

### Biosphärenreservat Bliesgau – Modell für Biodiversität

Pädagogische Konzepte zum Thema Biodiversität sollen anhand von naturwissenschaftlichen, wirtschaftlichen, sozialen, ökologischen und ethischen Frage- und Problemstellungen aufzeigen, welchen Nutzen die Natur in ihrer Vielfalt für den Menschen hat. Und was er von der Natur lernen kann, aber auch, wie diese Vielfalt geschützt werden kann und warum sie schützenswert ist. Im Saarland ist das Biosphärenreservat Bliesgau mit seinem Leitbild einer zukunftsfähigen Regionalentwicklung der Schwerpunkt von pädagogischen Projekten zum Thema Artenvielfalt.

Das UNESCO-Programm „Man and the Biosphere (MAB)“ legt die Kriterien für die Ausweisung von Biosphärenreservaten fest. Hauptaufgabe des MAB-Programms ist, den Schutz der biologischen Vielfalt und der biologischen Ressourcen mit der Nutzung in Einklang zu bringen. Auch zu diesem Zweck wird der Bliesgau als Biosphärenreservat ausgewiesen. Dies bietet den Menschen, die dort leben und arbeiten, die Möglichkeit, ihr ausgewogenes Verhältnis zur Natur zu wahren: Das Biosphären-Projekt zeigt für die Gesellschaft insgesamt einen Weg in eine nachhaltige Zukunft auf. Kernelement des MAB-Programms ist die Partizipation.

### Bildung als Motor der nachhaltigen Entwicklung

Der Pädagogik kommt bei der Entwicklung und Gestaltung dieses Prozesses ein wichtiger Part der Information und Motivation der Menschen zur aktiven Teilnahme zu. Sie bezieht sich auf alle Bevölkerungs- und Altersschichten. Ziele sind, Verantwortlichkeit zu wecken und dauerhafte Veränderung des Handelns im Verhältnis zu Umwelt und Natur zu bewirken.

Mit einem pädagogischen Konzept besteht die Chance, der Biosphären-Diskussion im Bliesgau einen neuen Auftritt und neue Impulse zu geben. Entscheidend für den Erfolg eines pädagogischen Konzeptes ist, dass den Informations- und Bildungsbedürfnissen der Zielgruppen Rechnung getragen wird. Diese empfängerorientierte Ausrichtung hat methodische und inhaltliche Konsequenzen.

#### **Ansprechpartner:**

Pia Schramm

Biosphärenzweckverband Bliesgau  
Geschäftsstelle: Zweibrücker Straße 5  
66440 Blieskastel

Tel. 0 68 42 / 9 60 09 - 11

Fax 0 68 42 / 9 60 09 - 29

[info@biosphaere-bliesgau.eu](mailto:info@biosphaere-bliesgau.eu)

[www.biosphaere-bliesgau.eu](http://www.biosphaere-bliesgau.eu)

**Biosphärenreservat  
Bliesgau**



# Arbeitsfeld: Biodiversität

## Anforderungen des MAB

Neben Partizipation ist die Umsetzung des Leitbildes „Nachhaltige Entwicklung“ ein weiterer Pfeiler des MAB-Programms. Das BNE-Konzept des Landes beschreibt die grundsätzlichen Anforderungen und Kriterien. Die Umsetzung des Leitbildes soll für das Biosphärenreservat Bliesgau über ein einzurichtendes Informationszentrum (Spohns Haus), dezentrale Informationsstellen, sowie einer engen Zusammenarbeit mit bestehenden Institutionen und Bildungsträgern erreicht werden (MAB 34-36).

Für die Biosphären-Pädagogik heißt dies: Für alle Zielgruppen stehen Angebote und Projekte zum aktiven Mitwirken im Vordergrund. Entscheidend ist, dass die Angebote und Projekte einen lokal-globalen Bezug möglich machen. Für die schulische Bildung ist die Verankerung von Biosphärenthemen, Angeboten und Projekten im Lehrplan sinnvoll. Im außerschulischen Angebot ist die Verbindung mit Freizeitaktivitäten Ziel führend.

Aus dem relativ offen gehaltenen Leitthema des Biosphären-Projekts Bliesgau „Mosaik bunter Vielfalt“ sind aussagekräftige Botschaften und Themen für die Bildungsarbeit zu entwickeln. Diese sollen in der Umsetzung Bliesgau-authentisch sein. Der Schwerpunkt liegt auf populär vermittelbaren Besonderheiten der Natur, Landschaft und regionaler Wirtschaft des Bliesgaus. MAB hat das zentrale Thema vorgegeben: Vielfalt der Arten und Lebensräume und eine Ressourcennutzung, die diese Vielfalt erhält. Das Biosphären-Thema hat also zunächst eine lokale und regionale Perspektive. Darauf aufbauen lässt sich die Verbindung zur globalen Biodiversitäts-Diskussion.

## Europäische Kooperationen gewünscht

Ein besonderer Schwerpunkt soll der europäische Aspekt sein. Das Saarland als Grenzregion erhebt einen besonderen Anspruch, in der europäischen Integration mitzuwirken. Es wird deshalb großer Wert auf Kooperationsprojekte mit anderen europäischen Partnern, insbesondere Frankreich und Polen, gelegt. Das ökologische Schullandheim unterstützt die Akteure bei der organisatorischen Vorbereitung. Im Rahmen des EU-Programms „Lebenslanges Lernen“ ist eine vielfältige finanzielle Förderung möglich, bei Projekten mit besonderer BNE-Qualität auch eine Förderung des Landes. Die Europa-Projekte im Bildungsbereich kommen auch der MAB-Anforderung der internationalen Zusammenarbeit der Biosphärenreservate entgegen.

## Vom Wissen zum Können – Vom Können zum Handeln

Im Sinne des MAB-Konzepts lautet die zentrale Frage: Welcher Zukunft steht die Welt am Beginn des 21. Jahrhunderts gegenüber? Wenn Artensterben die Zukunft der Menschen und der Welt gefährdet, mit welchen Bliesgau-spezifischen Mitteln (bioregionaler Ansatz) kann das Biosphärenreservats-Projekt seinen Beitrag zum Schutz gefährdeter Arten und Lebensräume und zur zukunftsfähigen Regionalentwicklung leisten? Welche pädagogischen Projekte im Sinne von BNE eignen sich in besonderem Maße zur Unterstützung dieses Prozesses?

Nähere Informationen:

[www.saarland.de/19413.htm](http://www.saarland.de/19413.htm)



# Arbeitsfeld: Biodiversität

## Von Peppenkum zum Regenwald

Das Themenspektrum: Für die biologische Vielfalt relevante, gefährdete (repräsentative) Arten im Bliesgau. Artensterben weltweit. Wirtschaftliche und ethische Gründe für Artenvielfalt. Relevanz für die Lebensqualität. Landschaftliche, kulturhistorische Besonderheiten im Bliesgau (Alleinstellung). Leitbild und Leitprojekte einer zukunftsfähigen Regionalentwicklung in wichtigen Handlungsfeldern: (Land-) Wirtschaft, Tourismus, Kulturgeschichte, Klimaschutz. Zukunftsfähige Nutzungsformen der Landschaft. Individualverhalten und Konsum. Soziale Entwicklung, demografischer Wandel.

Die Themen sollen sukzessive für möglichst viele Zielgruppen und alle Arten pädagogischer Projekte ausgearbeitet werden. Einige pädagogische Anregungen mit Anbindung an das Thema Biodiversität:

- Die Küchenschellenwiese bei Peppenkum/Orchideengebiet bei Gersheim: Wissen um das natürliche Erbe erwerben. Konflikte zwischen landwirtschaftlicher Nutzung und Naturschutz reflektieren. Mit der eigenen Umweltgeschichte auseinandersetzen. Lokale und globale ökologische und ökonomische Zusammenhänge.
- Der Obstanbau im Bliesgau: Produkt-Qualitäten (naturreiner Saft, Konzentrat), Vielfalt der Sorten und Geschmäcker kennen und die Sinne schulen, ökonomische Fragen der Getränkeherstellung, soziale Fragen, globale Gerechtigkeit, „Eine-Welt“-Erfahrung, Fairer Handel, Naturschutz-Aspekte.
- Heilkräuter/Bärlauch aus dem Bliesgau: Die Bedeutung von Wildpflanzen für den Menschen, medizinische Kenntnisse, Ernährung mit Konsumverhalten zusammenbringen.
- Die Imkerei im Bliesgau: Produkte (Honig, Wachs) aus der Natur, ökonomische Fragen (Honigimport), wirtschaftliche Bedeutung der Imkerei (Bestäubungsleistung der Bienen).
- Die Bachforelle: Gewässer als Lebensadern der Landschaft kennen lernen, Konflikte diskutieren (Begradigung), Wasser als Teil der Umwelt mit Konsumverhalten zusammenbringen (Abwassereinleitung, Kläranlagen), Wasserkreislauf, Tiere und Pflanzen der Gewässer kennen lernen, ökologische und ökonomische Fragen der Fischerei (Überfischung).
- Die Landschaft im Jahresablauf: Attraktive Vielfalt von Lebensräumen entdecken, Landschaftsstrukturen wahrnehmen, Auseinandersetzen mit der Umweltgeschichte und Siedlungsgeschichte der Region, einmalige Dichte von kulturhistorischen Schätzen in Wert setzen.
- Der Bauernmarkt: Produktionsmethoden reflektieren (saisonale Produkte, Import), Qualitätslabels unterscheiden können, Rolle und Veränderungen der Landschaft im Klimawandel.
- Naturnaher Schulhof: Einführung in die Welt des Waldes, natürliche Abläufe und Zusammenhänge erkennen, lokal-globalen Bezug z.B. zur Waldwirtschaft im Tropenwald herstellen.
- Frauen-Power in der Biosphäre: Die Beteiligung der Frauen wird durch das MAB-Kernelement Partizipation ausdrücklich gefördert. In der Erwachsenenbildung sollte gemäß dem Gender-Ansatz in der Agenda 21 der Bedarf für diese Zielgruppe überprüft werden.



## 10 Präsentations-CD Bildung in der Biosphäre

Der Biosphärenzweckverband und das Ökologische Schullandheim Spohns Haus in Gersheim haben zur Information, Motivation, Bewerbung von Aktionen und Projekten im Schulbereich die Präsentation entwickelt. Die CD informiert über Bildungsprojekte als attraktive Dienstleistung für Einrichtungen im Vorschul- und Schulbereich, erfolgreich durchgeführte oder laufende Projekte im Biosphärenreservat, über fachliche und finanzielle Unterstützung durch das Land.

### **Ansprechpartner:**

*Pia Schramm*

*Biosphärenzweckverband Bliesgau  
Geschäftsstelle: Zweibrücker Straße 5  
66440 Blieskastel*

*Tel. 0 68 42 / 9 60 09 - 11*

*Fax 0 68 42 / 9 60 09 - 29*

*info@biosphaere-bliesgau.eu*

*www.biosphaere-bliesgau.eu*

## 11 Biosphären-Wettbewerb für Kindertageseinrichtungen und Schulen

Das Ministerium für Umwelt und der Biosphärenzweckverband haben in Zusammenarbeit mit dem Ökologischen Schullandheim Spohns Haus und dem Bildungsministerium zwei Ideenwettbewerbe für Schulen und Kindertageseinrichtungen im Biosphärenreservat Bliesgau durchgeführt. Behandelt wurden viele Zukunftsfragen und Aspekte des Biosphärenreservats Bliesgau. Ziel war es, die Kinder und Jugendlichen spielerisch an nachhaltige Denk- und Handlungsprozesse heranzuführen und den Kindern den Einstieg in eine aktive Lebensgestaltung zu vermitteln. Die preisgekrönten Beiträge betreffen die Einrichtung und deren Umfeld, die Rolle des Kindergartens und der Schule in der Gemeinde und in der Region. Sie befassten sich mit ökologischen, sozialen oder kulturellen Aspekten und gingen der Frage nach, wie die Menschen im Bliesgau die Natur als Mehrwert für ihr Lebensumfeld sichern und nutzen können. Der Wettbewerb der Ideen geht in 2009/2010 in die Umsetzungsphase.

### **Ansprechpartner:**

*Peter Bauer*

*Ministerium für Umwelt  
Referat Nachhaltige Entwicklung,  
Umweltbildung*

*Tel. 06 81 / 5 01-47 98*

*Fax 06 81 / 5 01-41 37*

*p.bauer@umwelt.saarland.de*

### Schulen und ihre Biosphären-Projekte

- Albert-Weisgerber-Schule / St. Ingbert:  
„Umgestaltung des Lebensraums Schulhof“
- ERS Klarenthal / Außenstelle Gersweiler (ERS):  
„Kartoffel- und Apfelprojekt im Zyklus der Jahreszeiten“
- Franz-Carl-Schule (Förderschule Lernen) / Blieskastel:  
„Erlebniswald Schellental-Phase 2“
- Grundschule Reinheim: „Bauerngarten am Haus Lochfeld“
- Mandelbachtalschule (ERS) / Erfweiler-Ehlingen:  
„Natürlich Schule - Schule natürlich“
- Rischbachschule St.Ingbert / Hauptstandort:  
„Anlegen einer Streuobstwiese“
- Rischbachschule St.Ingbert Wiesental: „Schulhofbegrünung“
- Südschule „Am Hasenfels“ Oberwürzbach: „Schattengarten“



# Arbeitsfeld: Biodiversität

## Kindertagesstätten und ihre Biosphärenprojekte

- Ev. Kindertagesstätte, Schwarzenacker: „Ein Steinkönig sucht Freunde“
- Kath. Kindergarten, Auersmacher: „Leben mit den Jahreszeiten im Biosphärenreservat Bliesgau“
- Kath. Kindertagesstätte Mariä Himmelfahrt, Assweiler: „Unsere Heimat Biosphäre Bliesgau - Natur, Menschen, Tiere und Produkte“
- Kath. Kindertagesstätte St. Franziskus, St. Ingbert: „Jung und Alt schaffen Atmosphäre in der Biosphäre“
- Kindertagesstätte Heckendalheim: „Viele Wege führen in die Natur“
- Kindertagesstätte Luitpoldschule, St. Ingbert: „Land in Sicht! - Mit viel Kraft unterwegs und daheim“
- Kindertagesstätte, Peppenkum: „Leben früher und heute“
- Kindertagesstätte „Sonnenblume“, Hassel: „Kräutergarten“
- Kath. Kindertagesstätte St. Mauritius, Rubenheim: „Eine Erlebniswelt für uns - Steine und Holz“



## 12 Unterrichtshilfe Biosphäre für Sekundarstufe I

Die Unterrichtshilfe Biosphäre stellt mit einer thematischen Einführung, Hintergrundinformationen und Literatur für Lehrerinnen und Lehrer eine nützliche Arbeitshilfe dar. Weitere Hinweise zur Unterrichtsgestaltung, sowie detaillierte Vorschläge für zusätzliche Themenmodule erleichtern den Einstieg in BNE Themen und Methoden und zeigen außerdem ergänzende Erweiterungsoptionen für das Thema Biosphäre.

**Ansprechpartner:**  
Horst Cürette  
Ministerium für Umwelt  
Referat Nachhaltige Entwicklung,  
Umweltbildung  
Tel. 06 81 / 5 01-41 91  
Fax 06 81 / 5 01-41 37  
[h.cuerette@umwelt.saarland.de](mailto:h.cuerette@umwelt.saarland.de)

## 13 Biodiversität im europäischen Schülerworkshop

Ein einwöchiger europäischer Schülerworkshop mit Schülern/innen aus Polen, Ukraine, Italien, Frankreich und Deutschland findet alljährlich im Mai im Rahmen der Europawoche zum Thema Biodiversität im Ökologischen Schullandheim Spohns Haus in Gersheim statt. Die Schüler/innen arbeiten spezielle Aspekte der Artenvielfalt in praktischer Gruppenarbeit und Exkursionen heraus.

**Ansprechpartner:**  
Winfried Lappel  
Spohns Haus  
Dekan-Schindler-Straße 13-14  
66453 Gersheim  
Tel. 0 68 43 / 5 89 99-11  
Fax 0 68 43 / 5 89 99-9  
[winfried.lappel@spohnshaus.de](mailto:winfried.lappel@spohnshaus.de)

## 14 Lehr- und Lernmittel für Pädagogen zum Ausleihen

Als Bildungshaus der Biosphäre Bliesgau stellt das Ökologische Schullandheim Spohns Haus in Gersheim allen Interessierten, insbesondere Schulen, aber auch Vereinen und in der Jugend- und Bildungsarbeit engagierten Institutionen themenbezogene Informationen, Lern- und Lehrmittel sowie Geräte kostenlos zum Ausleihen zur Verfügung. Die Ausstattung wurde durch das Land finanziert. Sie wird kontinuierlich aktualisiert und weiter ergänzt.

**Ansprechpartner:**  
Winfried Lappel  
Spohns Haus  
Dekan-Schindler-Straße 13-14  
66453 Gersheim  
Tel. 0 68 43 / 5 89 99-11  
Fax 0 68 43 / 5 89 99-9  
[winfried.lappel@spohnshaus.de](mailto:winfried.lappel@spohnshaus.de)

## 15 Fortbildung der BNE-Akteure – Multiplikatoren werben für nachhaltige Umweltbildung

Das Fortbildungsprogramm für Vorschulerzieher in der Region wird weiter fortgeführt. Auf der Basis der Erfolge und Erfahrungen, die bislang im Rahmen der Biosphären-Seminare gemacht wurden, werden weitere Themenangebote vorbereitet. Für Lehrerinnen und Lehrer bietet darüber hinaus das Landesinstitut für Pädagogik und Medien (LPM) in Zusammenarbeit mit der Service-Agentur „Ganztätig lernen“ ergänzende Angebote und Seminare an, die auch offen für interessierte Akteure der nachhaltigen Umweltbildung sind.

**Ansprechpartner:**  
Horst Cürette  
Ministerium für Umwelt  
Referat Nachhaltige Entwicklung,  
Umweltbildung  
Tel. 06 81 / 5 01-41 91  
Fax 06 81 / 5 01-41 37  
[h.cuerette@umwelt.saarland.de](mailto:h.cuerette@umwelt.saarland.de)

## 16 Veranstaltungskalender Umweltbildung im Biosphärenreservat

Das Ökologische Schullandheim Spohns Haus erstellt einen regionalen Umweltbildungs- und Veranstaltungskalender, betreut das Netzwerk aller Anbieter von Bildungsveranstaltungen des Biosphärenreservats und geht im nächsten Schritt an die stärkere BNE-Profilierung des Gesamtangebots.

**Ansprechpartner:**  
Frank Grandjean  
Spohns Haus  
Dekan-Schindler-Straße 13-14  
66453 Gersheim  
Tel. 0 68 43 / 5 89 99-20  
Fax 0 68 43 / 5 89 99-9  
[frank.grandjean@spohnshaus.de](mailto:frank.grandjean@spohnshaus.de)

## 17 Die Bio-Brotbox für alle ABC-Schützen

Zum kommenden Schuljahr sollen alle ABC-Schützen des Biosphärenreservats Bliesgau ihre Bio-Brotbox bekommen. Es geht darum, dass alle Kinder jeden Tag ein gesundes Frühstück bekommen. Kindern soll die Wertigkeit und der Ursprung von Lebensmitteln nahe gebracht werden, sie sollen den Wert einer gesunden Ernährung schätzen lernen. In die Bio-Brotbox kommen nur Produkte aus ökologischem Anbau.

**Ansprechpartner:**  
Stefanie Klingler  
Biosphärenzweckverband Bliesgau  
Tel. 0 68 42 / 9 60 09-13  
[s.klingler@biosphaere-bliesgau.eu](mailto:s.klingler@biosphaere-bliesgau.eu)  
[www.biosphaere-bliesgau.eu](http://www.biosphaere-bliesgau.eu)

## 18 Internationales Leindotteröl-Forum

Das Biosphärenreservat Bliesgau wird zum Treffpunkt der Pflanzenölbranche: Landwirte, Ölmüller, Feinschmecker und Ölsommeliers feiern in der Blieskasteler Orangerie die Rückkehr einer alten Kulturpflanze und des Leindotteröls in die europäischen Küchen. Der Biosphärenzweckverband Bliesgau unterstützt die Veranstaltung als wichtigen Beitrag zur Regionalvermarktung im Biosphärenreservat Bliesgau.

**Ansprechpartner:**  
Stefanie Klingler  
Biosphärenzweckverband Bliesgau  
Tel. 0 68 42 / 9 60 09-13  
[s.klingler@biosphaere-bliesgau.eu](mailto:s.klingler@biosphaere-bliesgau.eu)  
[www.biosphaere-bliesgau.eu](http://www.biosphaere-bliesgau.eu)

# Arbeitsfeld: Entwicklungszusammenarbeit

## Gerechtigkeit und Verantwortung – Prinzipien der globalen Nachhaltigkeit

Zentraler ethischer Schlüsselbegriff der Nachhaltigkeitsdebatte ist die Gerechtigkeit. Dabei geht es um die Gerechtigkeit zwischen den Generationen, aber auch um die Gerechtigkeit zwischen den Nationen, Kulturen und Weltreligionen. Neben Sozialem, Ökologie und Ökonomie, den drei klassischen Dimensionen der Nachhaltigkeit wird die globale Verantwortung zu einem wichtigen Prinzip in der Bildungsarbeit. Zahlreiche Initiativen beschäftigen sich im Saarland sehr konkret und praxisorientiert mit diesen Fragen:

- Die UN-Millenniumsziele. Im Jahr 2000 wurden von den Vereinten Nationen die acht Millenniumsziele verabschiedet. Demnach sollen u. a. bis zum Jahr 2015 die Zahl der Menschen, die von weniger als einem Dollar pro Tag leben, halbiert werden, die Sterblichkeitsrate bei Müttern gesenkt werden und alle Kinder eine Grundschulbildung erhalten. Welchen Beitrag können wir leisten zur Armutsbekämpfung in den Ländern des Südens?
- Fairer Handel und Nahrungsmittel. Unter welchen ökonomischen und ökologischen Bedingungen werden Nahrungsmittel in den Ländern des Südens produziert? Wie wirkt sich der Welthandel auf die soziale Situation der Produzenten aus? Welche praktischen Möglichkeiten haben wir, durch unser Konsumverhalten unserer Verantwortung gerecht zu werden?

### Netzwerk Entwicklungspolitik Saarland – Wer ist und was macht NES?

Das Landes-Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e.V. (NES) mit Sitz in Saarbrücken wurde 1998 gegründet und vertritt derzeit 32 Mitgliedsvereine sowie sieben Einzelpersonen. Die Arbeit des Netzwerkes basiert u. a. auf der Unterstützung einer stetig wachsenden Zahl von überwiegend ehrenamtlich engagierten Einzelpersonen, denen das NES eine Plattform insbesondere für bildungspolitisches Engagement mit entwicklungspolitischen Bezügen bietet.

Angebote der NES:

- Beratung in entwicklungspolitischen Fragen.
- Fort- und Weiterbildung zur entwicklungspolitischen Bildungsarbeit.
- Konzeption und Durchführung von Seminaren, Workshops, Tagungen und Diskussionsforen.
- Koordination von Aktionen zur Stärkung der Nord-Süd-Arbeit und zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit im Saarland.
- Kontakte für Schulen und Bildungseinrichtungen in allen Fragen des Interkulturellen Lernens.
- Förderung und Koordination der Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedsgruppen und mit verwandten Organisationen.
- Interessenvertretung der Mitgliedsorganisationen gegenüber Behörden und politischen Entscheidungsträgern.

### Nähere Informationen:

Netzwerk Entwicklungspolitik  
im Saarland e. V.

Haus der Umwelt  
Evangelisch-Kirch-Str. 8  
66111 Saarbrücken

Tel. 06 81 / 93 85 2 35

Fax 06 81 / 93 85 2 64

[info@nes-web.de](mailto:info@nes-web.de)

[www.nes-web.de](http://www.nes-web.de)



# Arbeitsfeld: Entwicklungszusammenarbeit

## 19 Entwicklungspolitische Bildungstage im Saarland

Die ersten „Entwicklungspolitischen Bildungstage im Saarland“ (EPOBITS) vom 11. bis 27. September 2008 haben sich die Förderung des „Globalen Lernens“ auf die Fahnen geschrieben und waren der Startschuss für eine neue Veranstaltungsreihe im Saarland. Über zwanzig versierte und engagierte Gruppen, Vereine oder Einzelpersonen bieten im Rahmen der „Entwicklungspolitischen Bildungstage im Saarland“ (EPOBITS) eine große Bandbreite von Bildungsangeboten, die von Schulen gebucht werden können, um den saarländischen Schülerinnen und Schülern Zusammenhänge in den Lebensbedingungen von Menschen im Norden und im Süden dieser Welt näher zu bringen. In einem eigens für die EPOBITS zusammengestellten Katalog finden sich mehr als 40 Bildungsangebote aus dem gesamten Saarland mit Kurzbeschreibung und Kontaktadressen. Die darin enthaltenen Angebote zum „Globalen Lernen“ reichen von der Vorstellung der Millenniumsziele der Vereinten Nationen und möglichen Ansätzen zu deren Umsetzung über zahlreiche konkrete produktbezogene Beispiele zum fairen und nachhaltigen Konsum bis hin zum Trommelworkshop.

Es geht um die Beschneidung von Mädchen und Frauen in Afrika, die Lebensbedingungen der Guarani-Indianer im Nordosten Argentiniens, den „Fairen Handel“ oder die Förderung von erneuerbaren Energien und von Infrastrukturprojekten in Nicaragua. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler für globale Zusammenhänge im Nord-Süd-Kontext zu sensibilisieren.

Die EPOBITS – Broschüre mit allen Veranstaltungen und Projektangeboten für das aktuelle Schuljahr 2008/09 steht auf der Webseite des Netzwerks [www.nesweb.de](http://www.nesweb.de) als Download kostenlos zur Verfügung und kann in der Geschäftsstelle des NES angefordert werden.



## 20 Kampagne Saarbrücken 1. Fairtrade-Town in Deutschland

London, Rom, Brüssel und Kopenhagen – sie alle haben eines gemeinsam: Sie sind Fairtrade-Towns und damit Teil der weltweiten gleichnamigen internationalen Kampagne. Weltweit existieren bereits über 550 Fairtrade-Towns. Ab Januar 2009 können sich nun auch deutsche Städte um den Titel bewerben. Saarbrücken setzt alles daran, die erste Fairtrade Town in Deutschland zu werden!

Das Label „Fairtrade Town“ erhält eine Stadt, wenn die BürgerInnen nach festgelegten Kriterien den fairen Handel auf „Vordermann und Vorderfrau“ bringen: in der Verwaltung, in den Medien, in Geschäften und Unternehmen sowie an vielen Orten des öffentlichen Lebens. Dank großartiger vorgeleisteter Arbeit hat Saarbrücken bereits einige der Kriterien erfüllt, wodurch die einmalige Chance besteht, ganz vorne dabei zu sein.

Im Rahmen einer Auftaktveranstaltung am 28. Januar 2009 wurde in und für Saarbrücken der Startschuss gegeben. Es waren unterschiedliche Akteure aus Handel, Politik und Zivilgesellschaft zusammen gekommen, um gemeinsam und miteinander die Handlungsschritte festzulegen, die Saarbrücken zum Erfolg bringen sollen. Ebenfalls am 28. Januar wurden die MitarbeiterInnen des Umweltministeriums während der Mittagspause bei einem Brunch „Fair & Bio“, zu dem Minister Mörsdorf eingeladen hatte, fair-wöhnt.



**Ansprechpartner:**  
Dani Elsigg  
Verbraucherzentrale  
[Daniela.Elsigg@vz-saar.de](mailto:Daniela.Elsigg@vz-saar.de)  
Tel.: 06 81 / 5 88 09 -17  
Fleurance Laroppe, NES  
[f.laroppe@bioinf.uni-sb.de](mailto:f.laroppe@bioinf.uni-sb.de)  
Tel. 06 81 / 85 29 80  
[www.fairtrade-towns.de](http://www.fairtrade-towns.de)

## 21 Aktion 3. Welt Saar – Fairer Handel ist nachhaltig und sozial

Die Aktion 3. Welt Saar strebt eine Welt an, in der jeder Mensch frei von Armut, Existenznot und Unterdrückung nach seinen eigenen Vorstellungen leben kann. Zentrales Ziel ist deshalb soziale Gerechtigkeit und ein gleichberechtigter Zugriff zu den materiellen und kulturellen Ressourcen einer Gesellschaft. Die Erkenntnis, dass immer noch Menschen verhungern, obwohl genügend Nahrungsmittel vorhanden sind, prägt die Organisation seit ihrer Gründung. Weil sie sich nicht anmaßt, andere zu entwickeln, hat sie kein Projekt in der so genannten 3. Welt. Ihr Projektgebiet heißt Deutschland. Sie ist im Saarland ansässig, arbeitet aber bundesweit. Als allgemeinpolitische Organisation äußert sie sich zu Themen wie Globalisierung, Ökologie, Ernährung, Hunger, Fußball, Asyl, Rassismus, Islamismus und dem neuen wie alten Antisemitismus.

### Die Aktion 3. Welt Saar

- organisiert pro Jahr 100-120 Veranstaltungen und Aktionen; alleine oder in Kooperation mit PartnerInnen.
- vernetzt und bündelt Gruppen und Menschen auch zum Thema Nachhaltigkeit.
- recherchiert und veröffentlicht die Ergebnisse und bietet Vorträge an.
- ist offen für neue Fördermitglieder und MitarbeiterInnen.

### Beispiel: Kein Strom aus Palmöl

Gemeinsam mit dem NABU Saarland, der Verbraucherzentrale, Action solidarité tiers monde (Luxemburg), attac-Saar, BI „Kein Strom aus Palmöl“ arbeitet sie im Netzwerk gegen Agrokraftstoffe. Dort geht es darum, zu verhindern, dass in Indonesien und anderswo Regenwald abgeholzt wird, um Palmöl anzubauen für deutsche Palmölkraftwerke; z.B. das geplante Kraftwerk in Saarlouis/Dillingen. Der Anbau ist verbunden mit Landraub, Brandrodung, dem Vertreiben von Menschen und der Schaffung von Fluchtursachen. Es gibt zur Zeit nirgendwo auf der Welt Palmöl, das von unabhängiger Seite zertifiziert und als ökologisch unbedenklich bewertet wird. Mit dem positiv besetzten Begriff „Biomasse-Kraftwerk“ wird nur kaschiert, dass in solchen Kraftwerken der Regenwald sprichwörtlich verheizt wird.

- Gemeinsam mit der „Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL)“ wurde 2008 die Flugschrift „Streit um Saatgut – Warum gibt es Streit um die Kartoffel LINDA und die Nachbaugebühren?“ veröffentlicht. Dort geht es um die Frage, ob Saatgut Privat- oder Gemeineigentum ist.  
Gesamtauflage: 100.000, 2. Auflage, Verteilung unter anderem über regionale und bundesweite Publikationen z.B. die tageszeitung. Im Internet unter [www.a3wsaar.de](http://www.a3wsaar.de).
- Verschiedene Initiativen im Bereich Fairer Handel: Zum Beispiel Initiierung des Saar-Kaffees und Durchführung des überregionalen Allerweltsbasars im Dezember in der historischen Fellenbergmühle in Merzig, der auch viele BesucherInnen von außerhalb des Saarlandes (Luxemburg, Rheinland-Pfalz) anzieht.
- Die Gemeinde Rehlingen-Siersburg beschloss auf Initiative der Aktion 3. Welt Saar als erste Kommune im Saarland, keine Produkte aus ausbeuterischer Kinderarbeit zu beziehen. Mittlerweile hat sich der Landtag des Saarlandes dieser Position angeschlossen. Mehr Infos in der Flugschrift „Gute Kinderarbeit, schlechte Kinderarbeit“ unter [www.a3wsaar.de](http://www.a3wsaar.de).

### Nähere Informationen:

Aktion 3. Welt Saar  
Weiskirchener Str. 24  
66679 Losheim am See  
Tel. 0 68 72 / 99 30-56  
Fax 0 68 72 / 99 30-57  
[mail@a3wsaar.de](mailto:mail@a3wsaar.de)  
[www.a3wsaar.de](http://www.a3wsaar.de)



# Arbeitsfeld: Nachhaltiger Konsum und gesunde Ernährung

## Gesunde Ernährung mit regionalen Produkten

Ernährung und Konsum sind Schwerpunktthemen der BNE und lassen sich hervorragend in lebendige Bildungsprojekte integrieren. Das Umweltministerium baut seine Aktivitäten in diesem Arbeitsfeld in 2009 weiter aus und plant eine Reihe neuer Projekte, um - auch in Kooperation mit anderen Akteuren - bei den Bürgerinnen und Bürgern für eine nachhaltige Ernährungsweise und für ein verändertes Konsumverhalten zu werben.

Durch ihre Kaufentscheidungen besitzen die Bürgerinnen und Bürger als Konsumenten ein hohes Maß an Gestaltungsmacht. Ziel der Bildung für nachhaltige Entwicklung im Arbeitsfeld Konsum und Ernährung ist es daher, alle am Themenkomplex Konsum und Ernährung beteiligten Akteure in die Nachhaltigkeitsstrategien mit einzubeziehen. Um die Bereiche Nachhaltiger Konsum und Ernährung sinnvoll miteinander zu verknüpfen, fördert das Umweltministerium eine integrative und nachhaltige Umweltbildungsstrategie, die die Belange der Agrar- und Sozialpolitik im Sinne einer fairen, gerechten Wirtschaftspolitik mit den Ansprüchen der Bildungs-, Familien-, und Gesundheitspolitik verknüpft.



## 22 Arbeitsgruppe „Regionale Kreisläufe stärken – Gesundes Essen für Kids“

Der Kauf regionaler Produkte ist im Sinne der Nachhaltigkeit nicht nur sinnvoll, er bietet zugleich auch eine größere Sicherheit vor pestizidbelasteten Lebensmitteln. Wichtig ist hierbei eine Information und Aufklärung über gesunde Lebensmittel auf Seiten der Konsumenten, insbesondere der Kinder. Seit 2008 leitet das Umweltministerium die interministerielle Arbeitsgruppe „Regionale Kreisläufe stärken – gesundes Essen für Kids“, an die die „Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung“ angegliedert ist. Aufgabe der „Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung“ ist eine Verbesserung des Verpflegungsangebotes für Kinder im Kindergarten- und Schulalter. Kernaufgaben der Vernetzungsstelle sind:

- Die Vernetzung bestehender Strukturen und Institutionen, die Kooperation mit den vor Ort relevanten Akteuren sowie die Förderung des Informationsaustausches.
- Die Beratung und Unterstützung von Schulen und Kindertageseinrichtungen bei der Verbesserung der Qualität ihrer Verpflegungsangebote.
- Die Verbesserung des Wissens um Nahrung und Nahrungszubereitung in den Familien sowie bei den Lieferanten und Köchen.
- Die Einbeziehung regionaler Produkte (soweit möglich aus biologischem Anbau).

Mit eigenen Beratungskräften in den Kindertagesstätten, den Schulen und den Familien, aber auch durch Vermittlung des notwendigen Knowhows aus den bereits vorhandenen Strukturen will die Vernetzungsstelle die Situation direkt an der Basis verbessern. Der interministeriellen Arbeitsgruppe gehören neben dem Ministerium für Umwelt das Ministerium für Justiz, Arbeit, Gesundheit und Soziales, das Ministerium für Bildung, Familien, Frauen und Kultur, das Ministerium für Inneres und Sport sowie die Landesarbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung im Saarland e.V. an.

### *Ansprechpartnerin:*

*Katja Prinz  
Leiterin der Arbeitsgruppe  
im Ministerium für Umwelt  
Referat Ernährung, Vermarktung,  
landwirtschaftliches Bildungswesen  
Keplerstraße 18  
66117 Saarbrücken  
Tel. 06 81 / 5 01-43 26  
[k.prinz@umwelt.saarland.de](mailto:k.prinz@umwelt.saarland.de)*

# Arbeitsfeld: Nachhaltiger Konsum und gesunde Ernährung

## 23 SaarLandfrauen als Partner der Mitmachkampagne „Tatort Herdplatte“

Der Landesverband der Landfrauen Saar ist Partner des Umweltministeriums in Sachen gesunde Ernährung und führt im Auftrag des Umweltministeriums die Kampagne „Fit mit Milch“ durch. Die Schulmilch-Kampagne ist ein gelungenes Beispiel dafür, wie man Kinder und Jugendliche für die Themen Gesundheit, Fitness und gesunde Ernährung sensibilisieren kann. Neu in diesem Jahr ist die Zusammenarbeit in der Mitmachkampagne „Tatort Herdplatte“: Im Rahmen einer Fortbildung geschulte SaarLandfrauen besuchen saarländische Schul- und Kindergartengruppen und erarbeiten mit ihnen bei Projekttagen den BNE-relevanten Themenbaustein Gesunde Ernährung. Inhalte des kindgerechten Kochkurses sind die Auswahl von Lebensmitteln, die Zubereitung von kleinen Mahlzeiten sowie die sozialen, gesellschaftlichen und gemeinschaftsstiftenden Aspekte einer „Kultur“ des Kochens und gemeinsamer Mahlzeiten. Durch die Aktion werben das Umweltministerium und die SaarLandfrauen nicht nur für eine gesunde und ausgewogene Ernährung, sondern auch für die Vermarktung von ökologisch und regional erzeugten Produkten. Gleichzeitig wird bei den Kindern und Jugendlichen die Entwicklung von Gestaltungskompetenzen trainiert, denn beim „Tatort Herdplatte“ geht es unter anderem auch darum, nachhaltigkeitsorientiert zu planen, solidarisch und engagiert selbst aktiv zu werden sowie sich und andere zu motivieren.

### **Ansprechpartner:**

Vera Backes, Landfrauenverband Saar e.V.  
Heinestraße 2-4, 66121 Saarbrücken  
Tel. 06 81 / 6 44 23  
[Info@Saarlandfrauen.de](mailto:Info@Saarlandfrauen.de)  
[www.saarlandfrauen.de](http://www.saarlandfrauen.de)

## 24 Angebote zum Thema „Konsum und Ernährung“ in Spohns Haus

Im Ökologischen Schullandheim gibt es eine Vielzahl von Programmangeboten zu den BNE-Themen „Gesunde Ernährung und Konsum“. Neben den Wochenangeboten für Schulklassen gibt es seit diesem Jahr auch die Möglichkeit, im Rahmen der Ferienfreizeiten und Wochenendprogramme an Kochkursen teilzunehmen. Spohns Haus bietet hierfür eine komplett ausgestattete Lehrküche und verfügt im Außenbereich außerdem über einen Steinbackofen, in dem Kinder- und Jugendgruppen während ihres Aufenthalts ihr eigenes Brot sowie Pizza, Flammkuchen u. Ä. backen können.

### **Ansprechpartner:**

Horst Cürette  
Ministerium für Umwelt  
Referat Nachhaltige Entwicklung,  
Umweltbildung  
Tel. 06 81 / 5 01-41 91  
Fax 06 81 / 5 01-41 37  
[h.cuerette@umwelt.saarland.de](mailto:h.cuerette@umwelt.saarland.de)

## 25 Unterrichtshilfe „Ernährung – Auch der Mensch is(s)t Natur“

Im Rahmen der Edition Spohns Haus ist das Themenheft „Ernährung - Auch der Mensch is(s)t Natur“ entstanden, das sich als Arbeitshilfe für die Sekundarstufe I eignet. Für die Planung von Unterrichtseinheiten und bei der Organisation von Projekttagen zum Thema „Konsum und Ernährung“ bietet es Lehrerinnen und Lehrern als Arbeitshilfe nützliche Tipps und Hinweise für den projektorientierten Unterricht. Das Praxisheft kann im Internet heruntergeladen werden: <http://www.saarland.de/43914.htm>.

### **Ansprechpartner:**

Horst Cürette  
Ministerium für Umwelt  
Referat Nachhaltige Entwicklung,  
Umweltbildung  
Tel. 06 81 / 5 01-41 91  
Fax 06 81 / 5 01-41 37  
[h.cuerette@umwelt.saarland.de](mailto:h.cuerette@umwelt.saarland.de)

# Arbeitsfeld: Nachhaltiger Konsum und gesunde Ernährung

## 26 Kochkurse für Jugendliche mit regionalen Produkten

In diesem Jahr setzt das Umweltministerium neue Akzente und bietet erstmals Kochkurse für Jugendliche an. Im Mittelpunkt dieser Kurse, die landesweit stattfinden und sich an Jugendliche ab 15 Jahren richten, stehen weniger die ernährungsphysiologischen Aspekte der Lebensmittelzubereitung als vielmehr die BNE-relevanten ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekte. Das gemeinsame Kochen und Essen als gemeinsames Erleben, der ökologische Fußabdruck der ausgewählten Lebensmittel und schließlich auch die Organisation der eigenen Küche sollen hier im Mittelpunkt stehen. Angefangen von der Auswahl der Lebensmittel über die Haushaltsplanung, der Zubereitung kleiner Mahlzeiten bis hin zur Zubereitung eines Menüs für mehrere Personen, werden alle Themen rund um die Selbstorganisation von Küche und Kochen vermittelt. Pädagogisches Ziel der Kochkurse ist neben einer dauerhaften Implementierung gesunder Nahrungsmittel in saarländischen Küchen eine Verbesserung der Einkaufs- und Essensgewohnheiten und damit auch die Entwicklung von BNE-relevanten Gestaltungskompetenzen sowie eine Verbesserung der gesamtgesundheitlichen Konstitution von Kindern und Jugendlichen.

**Bei der Ernährungs- und Gesundheitserziehung von Kindern und Jugendlichen sind folgende Aspekte von Bedeutung:**

- Sensibilisierung für Lebensmittel und für gesunde Ernährung: Interesse wecken für den bewussten Umgang mit frischen Lebensmitteln
- Gemeinsames Einkaufen: Bewusster Umgang mit Lebensmitteln (Herkunft der Lebensmittel, Grundlagen der Lebensmittelerzeugung, ökologischer und sozialer Aspekt), Vermitteln von Lebensfreude und gesundem Genuss
- Zubereitung von Nahrungsmitteln: Arbeiten nach Rezepten, Förderung der Motorik: Umgang mit Lebensmitteln üben (schälen, schneiden, portionieren), verschiedene Zubereitungsweisen unterscheiden (Kochen, Dünsten, Braten, Frittieren)
- Integration und soziale Kompetenzen erhöhen: Gegenseitige Wertschätzung, Empathie und Solidarität für Benachteiligte, Teamarbeit und Teamfähigkeit (beim Kochen gemeinsam mit anderen planen und handeln können, Abbau von Ich-bezogenen Verhaltensweisen)
- Erlernen sensibler Fähigkeiten: Erkennen und Wahrnehmen von eigenen Geschmacksvorlieben, Selbstwahrnehmung, Umgang mit der eigenen Gesundheit (Allergien, Fettleibigkeit oder Diabetes)
- Erlernen kognitiver Fähigkeiten: Förderung der Selbstständigkeit, Selbstverantwortung übernehmen (Planen und Handeln können, sich selbst motivieren können, aktiv werden), solidarische Verhaltenskultur üben

**Ansprechpartner:**  
Stefanie Wauschek  
Ministerium für Umwelt  
Referat Nachhaltige Entwicklung,  
Umweltbildung  
Tel. 06 81/ 5 01-42 13  
Fax 06 81/ 5 01-41 37  
[s.wauschek@umwelt.saarland.de](mailto:s.wauschek@umwelt.saarland.de)



# Arbeitsfeld: Wald

## Lernort Wald bietet mehr als Schutz-, Nutz- und Erholungsfunktionen

Kaum ein Lernort ist so geeignet für die Bildung für nachhaltige Entwicklung wie der Wald: Er ist Lebensraum für unzählige Pflanzen- und Tierarten. Mit seinen unterschiedlichen Schutz-, Nutz- und Erholungsfunktionen ist der Wald für den Menschen lebensnotwendig.

- Der Wald ist Rohstofflieferant. Ob als Baustoff für Möbel oder als Grundstoff für Papierprodukte, der Wald und seine Produkte sind ein globaler Wirtschaftsfaktor.
- Der Wald ist Wasserwerk. Nirgends gibt es sauberere und reichhaltigere Trinkwasservorkommen als unter großen Waldgebieten. Außerdem speichert der Wald das Wasser für Trockenzeiten.
- Der Wald ist Klimafaktor. Er „schützt“ und nährt den Boden und steuert durch die Kohlendioxidbindung das globale Klima.
- Der Wald ist Kulturgut und Erlebnisraum für Erholung, Ruhe, Ästhetik, Kunst und Spiel.

Hauptaufgabe der Waldpädagogik im Sinne der BNE ist es, das Bewusstsein für die Bedeutung des Erlebnisraumes Wald und um die Notwendigkeit eines gesunden und artenreichen Waldes der Zukunft zu schärfen. Der SaarForst Landesbetrieb weiß sich seiner ökologischen und sozialen Verantwortung verpflichtet und hat seine Mitarbeiter im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung weiterqualifiziert und pädagogisch geschult. Neben Schulen und Kindertageseinrichtungen sind die außerschulischen Jugendgruppen sowie Familien neue Zielgruppe der BNE-Waldpädagogik.

Die Projekte, die sich in der Praxis bewährt haben, werden weiter fortgeführt und inhaltlich weiterentwickelt:

## 27 Erlebniswanderungen im Wald

Das bestehende Angebot für Gruppenführungen wird mit Schwerpunkt im Urwald vor den Toren der Stadt fortgeführt, um neue BNE relevante Themen erweitert und inhaltlich weiter differenziert.

## 28 „Wald-Schulen“ und „Wald-Kindergärten“

Die BNE-orientierten waldökopädagogischen Angebote des SaarForst Landesbetriebes können im Rahmen von ein- und mehrtägigen Projekttagen von Gastschulen oder im Rahmen einer langfristigen Projektphase von Schulen und Kindertageseinrichtungen durchgeführt werden. Hierzu zählen etwa auch die Kohlenmeiler. (Beispiel der Gesamtschule Orscholz <http://www.saarland.de/13040.htm>) SaarForst Mitarbeiter unterstützen die Bildungseinrichtungen bei ihrer Entdeckungsreise im Erlebnisraum Wald. Künftig ist eine noch stärkere Vernetzung mit lokalen Akteuren und schul-externen Projektpartnern (etwa mit Vertretern der Wirtschaft) geplant.

### **Ansprechpartner:**

Uwe Tobä  
SaarForst Landesbetrieb  
Geschäftsbereich Dienstleistungen  
Im Klingelfloß  
66571 Eppelborn  
Tel. 06 81 / 97 12-8 20  
Fax 06 81 / 97 12-8 44  
[u.tobae@sfl.saarland.de](mailto:u.tobae@sfl.saarland.de)



**Nähere Informationen zum Projekt Umweltkindergarten gibt es unter <http://www.saarland.de/12408.htm>.**

## 29 „Urwald macht Schule“

Die ein- und mehrtägigen Angebote des Programms „Urwald macht Schule“ im Urwald vor den Toren der Stadt für Schulen und Kindertageseinrichtungen werden fortgeführt. Neu ist die Ausweitung der Wochenendangebote für außerschulische Kinder- und Jugendgruppen.

## 30 Ferienfreizeiten in den Waldcamps im Warndt und im Urwald

Die beiden Waldcamps im Warndt und im Urwald bieten eine optimale Infrastruktur für ein breit gefächertes Angebot im Bereich der Umweltbildung, insbesondere für waldpädagogisch-orientierte mehrtägige Ferienfreizeiten.

## 31 Fortbildungen für Lehrer und Erzieher

Im Bereich der Fortbildung beteiligt SaarForst sich jetzt auch aktiv an den Schulungsangeboten des Umweltministeriums. Ziel ist es, das BNE-Netzwerk auch im Bereich der nachhaltigen Waldpädagogikangebote von SaarForst enger zu knüpfen und auszudehnen. Insbesondere Erzieherinnen und Lehrer sollen die Konzeptionen der BNE kennenlernen und verstärkt mit den Inhalten und Methoden der BNE vertraut gemacht werden.

## 32 Veranstaltungen im Forstgarten Karlsbrunn

Neu im Waldkulturprogramm ist das Veranstaltungsprogramm des Forstgartens Karlsbrunn, das der SaarForst mit der Gemeinde Großrosseln und dem Regionalverband Saarbrücken für das Jahr 2009 erstmals anbietet. Zwischen Mai und Oktober gibt es eine Veranstaltungsreihe, die neben musikalischen und literarischen Kulturangeboten eine Vielzahl waldpädagogischer Angebote für Kinder und Jugendliche, Familien und Erwachsene bietet.

## 33 Plant for the planet

Es gibt eine Vielzahl von Kooperationen, die das Umweltministerium erfolgreich mit Kooperationspartnern aus unterschiedlichen Bereichen durchführt. Im Zusammenhang mit seinem Klimaschutzkonzept und seinem Aufforstungsprogramm beteiligt sich das Umweltministerium gemeinsam mit Toyota an der UN-Kampagne „Plant for the Planet- Eine Milliarde Bäume pflanzen“. Im Sinne der Bildung für Nachhaltige Entwicklung erarbeiteten die Schülerinnen und Schüler die globalen Zusammenhänge von Wald-Aufforstung, Klimaschutz und Kohlendioxidsenke. Dabei wird die Entwicklung von sozialen und emotionalen Kompetenzen gefördert.

## 34 „Lernerlebnis im Grünen Klassenzimmer“

Das Info-Heft „Lernerlebnis im Grünen Klassenzimmer“, bietet einen umfassenden Einblick in die Möglichkeiten des Natur- und Erlebnisraumes Wald und stellt anhand von Praxisbeispielen die Serviceangebote im Bereich nachhaltiger Walderlebnis- und Umweltpädagogik vor.

### Nähere Informationen zum Urwald-Projekt

[http://www.saar-urwald.de/t\\_termine.html](http://www.saar-urwald.de/t_termine.html)

### und zum Urwaldprogramm:

<http://www.saarforst.de/content/view/326/161/http://www.saarland.de/12408.htm>

### Informationen zum Waldcamp im Warndt:

<http://www.saarforst.de/index.php?option=content&task=view&id=231&Itemid=143>

### Ansprechpartner:

Stefanie Wauschek  
Ministerium für Umwelt  
Referat Nachhaltige Entwicklung,  
Umweltbildung  
Tel. 06 81/ 5 01-42 13  
Fax 06 81/ 5 01-41 37  
[s.wauschek@umwelt.saarland.de](mailto:s.wauschek@umwelt.saarland.de)

### Nähere Informationen gibt es bei

<http://www.saarforst.de/content/view/478/2/>

### Infos zu den saarländischen Plant for the Planet Aktionen:

[http://www.saarland.de/dokumente/thema\\_bildung/PlantforthePlanet.pdf](http://www.saarland.de/dokumente/thema_bildung/PlantforthePlanet.pdf)  
<http://www.saarland.de/46896.htm>

### Das Heft ist erhältlich beim SaarForst Landesbetrieb

<http://www.saarforst.de/content/view/254/148/> (poststelle@sfl.saarland.de)  
oder beim Umweltministerium  
<http://www.saarland.de/SID-3E724395-A4D43532/43728.htm>  
([info@umwelt.saarland.de](mailto:info@umwelt.saarland.de)).

# Arbeitsfeld: Wasser

## Wasser-Lebensmittel für die Welt

Wasser ist die zentrale Ressource für unseren Planeten. Eine nachhaltige Zukunftssicherung wird die Probleme mit ungenügender Wasserversorgung, die in vielen Regionen der Erde eine existentielle Rolle spielen, lösen müssen. Im Saarland ist Wasser in ausreichender Menge und guter Qualität vorhanden, doch auch bei uns in Mitteleuropa gibt es Probleme wie Schadstoffbelastungen, Überflutungen, regionale Wasserknappheiten und ungelöste Fragen der wirtschaftlichen Sicherung des Gemeinguts Wasser. Die vorausschauende Bewirtschaftung unserer Wasserressourcen bestimmt über die jetzige und zukünftige Versorgung.

„Nachhaltigkeit lernen“ am Beispiel Wasser beinhaltet sowohl die Bedeutung dieses Elements für den Alltag zu begreifen, als auch unsere Verantwortung für globale Veränderungen und Gefährdungen wahrzunehmen, indem wir die vielfältigen Einflussmöglichkeiten in unserer unmittelbaren Lebensumwelt nutzen.

## 35 Materialsammlung SaarBox: Leben in und entlang der Saar

Welche Regionen und wie viele Einwohner werden von der Saar und ihren Nebenflüssen berührt? Welche Unterschiede und Mentalitäten, aber auch welche Verbundenheiten und Vernetzungen wurden und werden von der Saar und von den Flüssen in ihrem Einzugsgebiet berührt und gelenkt? Mit der SaarBox, die in Kürze zur Verfügung stehen wird, erhalten saarländische Schulklassen sowie interessierte Jugendgruppen eine aktuelle Materialsammlung zu allen Themen rund um die Saar. Den Fluss, der unserem Heimatland den Namen gab, in seiner Vielfalt zu verstehen und den Menschen als Teil des Ökosystems Fluss wahr zu nehmen, das ist das zentrale Anliegen der SaarBox. Die SaarBox soll Pädagogen unterstützen, Kinder für den Namen- und Kulturraum der Saar zu sensibilisieren und das Bewusstsein und das Verständnis für den Schutz und eine nachhaltige Nutzung dieses Schatzes zu wecken.

## 36 Themenschwerpunkt Wasser in der Biberburg Berschweiler

Nach der erfolgreichen Wiederansiedlung des Bibers in der Ill-Region entwickelt die Biberburg in Berschweiler neben den bisher erfolgreich durchgeführten Biberwochen und Wasserwochen neue Bildungskonzepte zum Themenkomplex Wasser. Geplant sind Klassenfahrten und Projektwochen für Schüler der Altersstufen acht bis zwölf zu den Themenfeldern Wasser und Hochwasser, Natur- und Artenschutz sowie Biodiversität und regenerative Energien. Das umfangreiche Freigelände des Schullandheimes bietet zum Themenkomplex Wasser ideale Voraussetzungen und schafft ausgezeichnete Grundlagen für eine kindgerechte Lern- und Erlebnislandschaft.



**Ansprechpartner:**  
Peter Bauer  
Ministerium für Umwelt  
Referat Nachhaltige Entwicklung,  
Umweltbildung  
Tel. 06 81 / 5 01-47 98  
Fax 06 81 / 5 01-41 37  
[p.bauer@umwelt.saarland.de](mailto:p.bauer@umwelt.saarland.de)

**Ansprechpartner:**  
Uli Heintz  
Biberburg Berschweiler  
Schullandheim &  
Naturerlebniszentrum des  
Zweckverbandes Illrenaturierung  
In der Meulwies 1  
66646 Marpingen  
Tel. 0 68 27 / 15 02  
Fax: 0 68 27 / 15 47  
[info@biberburg-berschweiler.de](mailto:info@biberburg-berschweiler.de)

## 37 Mit dem KunterBUNDMobil heimische Wasser-Welten entdecken

Das Mobile Umweltlabor des KunterBUNDMobil bietet für Kinder und Jugendliche weit mehr als „nur“ Erlebnisbiologie. Mit dem Themenbaustein „Wasser“ ermöglicht die Expedition ins Reich der Tiere und Pflanzen einen spannenden Einblick in die Lebenswelten der Oberflächengewässer und vermittelt so anschaulich und spannend einen Einblick in die vielfältigen Wasserwelten. So bietet das KunterBUNDMobil die Möglichkeit, Interessantes zu den Tieren und Pflanzen der Oberflächengewässer zu erfahren und zugleich auch das Gespür für den Schutz der Umwelt zu entwickeln. Die Ausstattung umfasst eine umfangreiche Exkursionsausrüstung mit allen notwendigen Gerätschaften fürs Gelände wie Gummistiefel, Lupen, Netze, Siebe, Pinzetten etc.. Für die weitere Betrachtung an den mitgeführten Tischen und Bänken stehen z.B. Stereolupen, Mikroskop und eine kleine Bibliothek zur Verfügung. Mit einer Videokamera können für die ganze Gruppe interessante Details auf dem Bildschirm sichtbar gemacht werden. Die Aktionen mit dem KunterBUNDMobil werden von einer umweltbiologischen Fachkraft betreut und eignen sich für die Gestaltung von Kinderferienprogrammen, Jugendfreizeiten, Projekt- und Wandertagen sowie für Workshops und Kindergeburtstage.

Im Jahr 2008 wurde die mobile Bildungseinrichtung KunterBUNDMobil als einer der Preisträger des bundesweiten Wettbewerbs „365 Orte im Land der Ideen“ ausgezeichnet.

### **Ansprechpartner:**

Steffen Potel  
Bund für Umwelt und Naturschutz  
Deutschland (BUND)  
Landesverband Saarland e.V.  
Haus der Umwelt  
Evangelisch-Kirch-Str. 8  
66111 Saarbrücken  
Tel. 06 81 / 81 37 00  
Fax 06 81 / 81 37 20  
[bund.saarland@bund.net](mailto:bund.saarland@bund.net)  
[www.bund-saar.de](http://www.bund-saar.de)  
[www.kunterbundmobil.de](http://www.kunterbundmobil.de)

## 38 Praxis-Heft „Wasser-Lebensmittel für die Welt“ für Schulen der Sekundarstufe I

Das Ökologische Schullandheim Spohns Haus in Gersheim bietet als zentrale Einrichtung der Umweltbildung Konzepte und praktische Angebote im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Das 56-seitige Praxis-Heft „Wasser-Lebensmittel für die Welt“ für Lehrer und Umweltpädagogen ist in der Reihe „Edition Spohns Haus“ erschienen und richtet sich an Schulen der Sekundarstufe I. Es enthält neben einer allgemeinen pädagogischen und themenbezogenen Einführung auch 21 Wasser-Module mit Lernzielen, Hinweisen auf Lehrplanbezug, Erweiterungen und Variationen sowie Literatur und Materialien.

### **Ansprechpartner:**

Horst Cürette  
Ministerium für Umwelt  
Referat Nachhaltige Entwicklung,  
Umweltbildung  
Tel. 06 81 / 5 01-41 91  
Fax 06 81 / 5 01-41 37  
[h.cuerette@umwelt.saarland.de](mailto:h.cuerette@umwelt.saarland.de)

## 39 Wasser, Klima, Energie – Umweltbildungsangebote im „Puppentheater Dieter Kussani“

In diesem Jahr startet das Umweltministerium im Themenbereich Wasser, Energie und Klima eine Kooperation mit dem Puppentheater Dieter Kussani und unterstützt das aktuelle Tourneestück "Kasper und der Energieräuber". Das Puppentheater Dieter Kussani ist seit Jahren aktiv im Bereich der Umweltbildung und hier insbesondere im Kindermarketing. Bei Schulen und Kindertageseinrichtungen sowie an außerschulischen Lernorten wird das „Puppentheater Dieter Kussani“ mit seinem Programm für aktiven Umweltschutz und Naturschutz sowie für den sparsamen Umgang mit der lebensnotwendigen Ressource Wasser werben. In den interaktiv-pädagogischen Puppentheaterstücken vermittelt der Umweltkasper den Kindern auf spielerische Art und Weise Inhalte über BNE- Themen wie Natur und Umwelt, Energie und Ressourcen oder Ökologie und Verkehr.

### **Ansprechpartner:**

Stefanie Wauschek  
Ministerium für Umwelt  
Referat Nachhaltige Entwicklung,  
Umweltbildung  
Tel. 06 81/ 5 01-42 13  
Fax 06 81/ 5 01-41 37  
[s.wauschek@umwelt.saarland.de](mailto:s.wauschek@umwelt.saarland.de)

# Arbeitsfeld: Abfall

## Kreative Ideen und nachhaltige Lösungen für tonnenschwere Abfallthemen

„Abfall“ ist ein wichtiges und spannendes Thema, das Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum Mitdenken, Mitreden und zum Handeln animieren kann. Schließlich „produziert“ jeder von uns täglich selbst Abfall und hat dabei seine eigenen Erfahrungen gesammelt.

### 40 Aktionsprogramm saarland picobello

Die seit 2004 jährlich durchgeführte Aktion saarland picobello ist mehr als eine bloße Putz- und Aufräumaktion. Weil die Aktion auf Nachhaltigkeit angelegt ist, greift das Aktionsprogramm von Umweltministerium und Entsorgungsverband Saar (EVS) die unterschiedlichen Facetten der Thematik auf. Ziel von saarland picobello ist es, für das allgemeine und überall sichtbare Problem der Vermüllung – sei es im Bereich der öffentlichen Straßen und Plätze in den Innerortslagen oder in der offenen Landschaft – wirksame und dauerhafte Lösungsvorschläge zu finden. Es setzt verstärkt auf einen pädagogischen Ansatz und wird daher von den Kooperationspartnern als nachhaltiges Lernprogramm vor allem in die Schulen und Kindergärten getragen. Partner der Aktion sind neben dem Entsorgungsverband Saar, die SB-Warenhaus Kette Kaufland, der Landesbetrieb für Straßenbau, der Saar-Forst Landesbetrieb, die Deutsche Bahn AG und die Toyota Autowelt Saarbrücken, die für die praktische Unterstützung des pädagogischen Lernprogramms der Mitmachaktion saarland picobello ein Einsatzfahrzeug zur Verfügung stellt. Im Jahr 2008 hatten sich rund 21.500 Saarländerinnen und Saarländer in mehr als 580 Aktionsgruppen an der Mitmachaktion beteiligt. Neben rund 390 Vereinen und Verbandsgruppen waren weitere 40 freie Initiativen angemeldet. Im Bereich Schulen und Kindertageseinrichtungen gab es 152 Anmeldungen. Davon waren 108 Schulen und 44 Kindertageseinrichtungen. Bei der 6. Aktion 2009 haben erstmals mehr als 700 Gruppen aus dem Saarland mitgemacht.

Das Umweltministerium hat im Programm KlasseSchule eine Reihe von Modellschulen auch für die pädagogisch und organisatorisch vorbildliche Behandlung des Themas Abfall gefördert. Diese Projekte werden vertieft und im Rahmen des BNE-Ansatzes weiter fortgeführt. Im Rahmen des Umweltbildungsprogramms ist vorgesehen, Lehrern eine spezielle Unterrichtshilfe „Abfall“ mit Arbeitsblättern und Projekt-Konzepten an die Hand zu geben. Weiterhin bietet das Ökologische Schullandheim in Gersheim einen außerschulischen Lernort „Abfall, Kompost, Kreislaufwirtschaft“ an und verknüpft diese Module verstärkt mit seinem Gesamtprogramm.

Nachdem es in den vergangenen Jahren erfolgreich gelungen ist, mit einem Begleitprogramm die pädagogischen Bereiche mit dem Littering Thema zu vernetzen, wird das Aktionsprogramm weiter fortgesetzt und verstetigt.

#### **Ansprechpartner:**

Dr. Wilhelm Irsch  
Ministerium für Umwelt  
Referat Naturschutz, Klimaschutz  
Saaruferstraße 16  
66117 Saarbrücken  
Tel. 06 81 / 5 01-35 13  
Fax 06 81 / 5 01-35 10  
[w.irsch@umwelt.saarland.de](mailto:w.irsch@umwelt.saarland.de)



## 41 Unterrichtsmaterialien des EVS

Wie Abfälle richtig getrennt werden und warum das wichtig ist, kann in verschiedenen Unterrichtsfächern und Altersstufen auf unterschiedliche Weise vermittelt werden. Der Entsorgungsverband Saar (EVS) bietet zu diesem Thema Unterrichtsmaterialien für Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher an.

Das Informationsangebot ist so konzipiert, dass es für verschiedene Altersstufen und Schulformen geeignet ist und sich in didaktisch unterschiedliche Zugänge integrieren lässt. Es beinhaltet ein Plakat zur Abfalltrennung und ein weiteres Plakat, das zeigt, wie die Abfälle behandelt und verwertet werden können. Eine Broschüre fasst alle diese Informationen als Handout für die Schülerinnen und Schüler zusammen. Mit einem Abfallsortierspiel auf CD-Rom kann dann jede/jeder selbst testen, wie fit sie/er in der Abfalltrennung ist. Dabei sollen Abfälle, die „einfach so“ in die Natur geworfen werden, in die richtigen Behälter einsortiert werden. Außerdem gibt es für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 5 einen Film über den EVS, der über die Abwasserreinigung und Abfallentsorgung im Saarland informiert.

Die Lehrmaterialien können einzeln oder als Gesamtpaket kostenlos beim Entsorgungsverband Saar bestellt werden unter [www.evs.de](http://www.evs.de), Lehrmaterial zum Bestellen.

### „Die Müllwerkstatt“

Neben den bereits beschriebenen Kindergarten- und Schulhofprojekten bietet SaarForst anknüpfend an die jährlich stattfindende „Picobello-Aktion“ der Landesregierung dieses Projekt an, um bei Kindern bereits im frühen Alter ein Bewusstsein für die Entstehung und Vermeidung von Müll zu schaffen.

Die Zukunft unserer Kinder wird von den Folgen der Konsumgesellschaft und immer knapper werdenden Ressourcen geprägt sein.

Im Rahmen einer Projektwoche oder an mehreren aufeinander aufbauenden Terminen im Verlauf des Jahres bearbeiten die Kinder in Gruppenarbeit Fragen, wie z. B. :

- Was ist eigentlich Müll und welche Umstände führen dazu, dass ein Gegenstand zu Müll wird?
- Wie könnte man den vermeintlichen Müll noch nutzen?
- Welcher Zusammenhang besteht zwischen unserem Verhalten, der Entstehung von Müll und dem weltweiten Verbrauch von Rohstoffen?
- Was kann jede(r) Einzelne tun, um der Entstehung von Müll entgegenzuwirken?
- Produziert die Natur selbst auch Müll?
- Wer sind die Müllwerker des Waldes?

#### **Ansprechpartner:**

Marianne Lehmann  
Entsorgungsverband Saar  
Untertürkheimer Straße 21  
66117 Saarbrücken  
Tel. 06 81 / 50 00-6 66  
Fax 0681 / 50 00-6 60  
[marianne.lehmann@entsorgungsverband.de](mailto:marianne.lehmann@entsorgungsverband.de)



#### **Ansprechpartner:**

Uwe Tobä  
SaarForst Landesbetrieb  
Geschäftsbereich Dienstleistungen  
Im Klingelfloß  
66571 Eppelborn  
Tel. 06 81 / 97 12-8 20  
Fax 06 81 / 97 12-8 44  
[u.tobae@sfl.saarland.de](mailto:u.tobae@sfl.saarland.de)



# Zielgruppe KiTas

## Kindertageseinrichtungen

Kindertageseinrichtungen bieten eine Vielzahl von Anknüpfungspunkten, BNE-Themen in den Alltag der Kindertageseinrichtungen zu integrieren. Es hat es sich gezeigt, dass bereits bei Kindern mit einem altersgerechten Bildungsangebot für nachhaltige Umweltbildungsthemen gearbeitet werden kann. Die Themen Energie, Konsum, biologische Vielfalt sowie Ernährung und Wald bieten eine Fülle von Ansatzpunkten für die Arbeit mit Kindern im Vorschulalter. Mit der fachlichen und finanziellen Unterstützung des Umweltministeriums sind eine Reihe erfolgreicher Kooperationen und Projekte zur Sensibilisierung von Kindern in Kindertagesstätten gestartet und durchgeführt worden. Dabei geht es um die gleichwertige Verbindung von sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Gesichtspunkten in den Alltag und die Bildungsangebote der Einrichtungen.

### **Ansprechpartner:**

Horst Cürette  
Ministerium für Umwelt  
Referat Nachhaltige Entwicklung,  
Umweltbildung  
Tel. 06 81 / 5 01-41 91  
Fax 06 81 / 5 01-41 37  
[h.cuerette@umwelt.saarland.de](mailto:h.cuerette@umwelt.saarland.de)

## 42 Kooperation mit dem Landesbund für Vogelschutz und der Biosphäre Bliesgau

Aktuell arbeitet das saarländische Umweltministerium in Kooperation mit der Biosphäre Bliesgau, dem Ökologischen Schullandheim Spohns Haus und dem bayerischen Landesbund für Vogelschutz (LBV) an einem Versuchsprojekt, Erzieherinnen und Erzieher aus Kindergärten und Kindertagesstätten in der Region Bliesgau an das Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung heranzuführen. Die Idee der praxisorientierten Seminare basiert auf den Inhalten des von der UNESCO im Rahmen der Bildungsdekade ausgezeichneten Ordners „Leben Gestalten Lernen“ des Landesbundes für Vogelschutz in Bayern. Der Verlauf, die Inhalte und die pädagogisch-didaktische Vermittlung durch spezielle Referent/innen des LBV finden bei den Erzieher/innen große Zustimmung. Geplant ist, in diesem Jahr mit einer Qualifizierungsreihe zu starten, die auf dem Versuchsprojekt aufbaut. Ziel der Qualifizierungsreihe ist es, Erzieherinnen und Erzieher im Rahmen eines vierteiligen Zertifikatskurses für das Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung im Elementarbereich zu qualifizieren. Hier ist außerdem vorgesehen, eigene Ökopädagogen vom LBV Bayern für die Durchführung der Seminarreihe (oder von Teilen der Seminarreihe) qualifizieren zu lassen.



## 43 Naturnahe Spielhofgestaltung in der Kindertageseinrichtung „Allerhand“ in Homburg-Beeden

Mit der finanziellen Unterstützung des Umweltministeriums plant der SaarForst Landesbetrieb in der Kindertageseinrichtung „Allerhand“ in Homburg-Beeden ein Umweltbildungsprojekt. Auf dem Wunschzettel von Kindern und Erzieher/innen steht die Neugestaltung der Außenanlage ihrer Einrichtung. Klettern, Balancieren und die Möglichkeit, motorische Fertigkeiten ganzheitlich zu schulen, sind wesentliche Elemente, die die Erzieher/innen mit einer attraktiv gestalteten neuen Außenanlage in besonderer Weise fördern wollen. Auf der Grundlage der Entwürfe, die Kinder und Erzieher/innen gemeinsam entwickelt haben, unterstützen der SaarForst Landesbetrieb und engagierte Eltern die Arbeiten der Einrichtung.

### **Ansprechpartner:**

Uwe Tobä  
SaarForst Landesbetrieb  
Geschäftsbereich Dienstleistungen  
Im Klingelfloß  
66571 Eppelborn  
Tel. 06 81 / 97 12-8 20  
Fax 06 81 / 97 12-8 44  
[u.tobae@sfl.saarland.de](mailto:u.tobae@sfl.saarland.de)

## 44 Barfußpfad im Kasbruch in Neunkirchen – Gemeinschaftsprojekt des Neunkircher Familienforums

In der Nähe des Freibades entsteht im Neunkircher Naherholungsgebiet Kasbruch in Kürze ein Barfußpfad. Träger der Neunkircher Initiative, die vom SaarForst Landesbetrieb unterstützt wird, sind der Arbeitskreis „Betreuung am Tag des Sozialpädagogischen Netzwerkes“, das Familien- und Nachbarschaftszentrum sowie das Neunkircher FamilienForum und das Institut für systemische Beratung Jugendhilfeprojekt Kasbruch. Die beteiligten Kinder und Jugendliche werden im Rahmen einer Ferienprogrammaktion in den Osterferien gemeinsam mit ihren Eltern und Betreuern den Barfußpfad gestalten. Finanziell unterstützt wird das Projekt vom Umweltministerium, von örtlichen Landschafts- und Gartenbaufirmen, von Krankenkassen und vom Gesundheitsamt.



# Zielgruppe Schulen

## Bildung für nachhaltige Entwicklung in Schulen

### 45 Fortführung und Ausbau des Transfer-21 Netzes im Saarland

Bis Juni 2008 hatten sich 87 allgemein bildende Schulen am Projekt Klasse-Schule Transfer-21 beteiligt. Das entspricht einem Anteil von 25 Prozent. Auch nach Ende des offiziellen Transfer 21 Programms wird die Arbeit in den Schulen weiter ausgebaut und fortgesetzt. Die Stärken des Transfers im Saarland liegen in der intensiven Zusammenarbeit verschiedener Institutionen und in der Schaffung von stabilen Netzwerkstrukturen zur Unterstützung der schulischen Arbeit. Mit Projekten und Fortbildungs- und Beratungsangeboten engagieren sich im Saarland vor allem das Landesinstitut für Pädagogik und Medien, das Ministerium für Bildung, Familie, Frauen und Kultur, das Ministerium für Umwelt, die Serviceagentur „Ganztäglich lernen.“, sowie verschiedene Umweltverbände und Kooperationspartner. Diese koordinieren ihre Angebote im BNE-Netzwerk des Saarlandes und erreichen eine sehr breite Zielgruppe. In diesem Prozess ist der SaarForst Landesbetrieb Partner der BNE. Im Förderprogramm Waldpädagogik führt der SaarForst hauptsächlich Schulhofumgestaltungen in Verbindung mit Waldprojekten durch. Ein weiterer Schwerpunkt bei SaarForst ist der Ausbau der Angebote von „Urwald macht Schule“ sowie eine Intensivierung der Angebote im „Grünen Klassenzimmer“ für alle Schulen.

Das Schulnetzwerk wird von den Netzwerkpartnern weiter intensiviert und die Arbeit verstetigt. Bei den regelmäßigen Netzwerktreffen präsentieren die Teilnehmer-Schulen ihre Projektfortschritte und teilen ihre Erfahrungen. So hat sich das Kommunikationsnetz des Transfer 21 zu einem Multiplikatorennetzwerk der BNE weiterentwickelt. Neben der Intensivierung der Kontakte der Transferschulen untereinander wird das Schulnetzwerk seine Aktivitäten weiter ausbauen und bei weiteren Schulen für die Teilnahme am Netzwerk und für die Aktivierung von BNE Prozessen werben. Eine aktive Rolle übernehmen hier vor allem die zertifizierten BNE-Multiplikatoren. Ziel ist es, den hohen Beteiligungsgrad saarländischer Schulen am Transfer 21 von derzeit 25 Prozent durch gezielte Fort- und Weiterbildungsaktivitäten im Bereich der Lehrerfortbildung weiter auszubauen.

### 46 Beratungsstelle BNE im LPM

Die Aktivierung weiterer Schulen für die BNE-Thematik wird insbesondere von der Beratungsstelle BNE im Landesinstitut für Pädagogik und Medien (LPM) koordiniert und betreut. Sie ist Kontakt- und Servicestelle für alle BNE – und entwicklungspolitischen Aktivitäten und informiert über aktuelle Materialien für die schulische Arbeit. Literatur, Unterrichts- und Experimentiermaterialien sowie Software können hier ausgeliehen werden. Darüber hinaus vermittelt die Beratungsstelle Referenten und dient als Kontaktstelle für den Erfahrungs- und Informationsaustausch zwischen Lehrkräften, Schulen, Gruppen und Organisationen.



#### **Ansprechpartner:**

Catherine Haab  
Elke Jochum  
Beratungsstelle im LPM  
Beethovenstraße 26  
66125 Saarbrücken-Dudweiler  
Tel. 0 68 97 / 79 08-2 18 und -1 22  
Fax 0 68 97 / 79 08-1 22  
[Chaab@lpm.uni-sb.de](mailto:Chaab@lpm.uni-sb.de) und  
[EJochum@lpm.uni-sb.de](mailto:EJochum@lpm.uni-sb.de)



## Weitere Angebote der Beratungsstelle:

- Beratung und Unterstützung von Schulen zum Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Beratung und Unterstützung bei der Gestaltung von pädagogischen Tagen zu BNE
- Initiierung von Fortbildungsveranstaltungen zu BNE
- Vermittlung von Kooperationspartnern
- Netzwerkbetreuung aller an der BNE-Thematik interessierten Schulen
- Ausleihe von Materialien sowie Unterstützung bei der Recherche von Materialien

*Nähere Informationen zur Edition Spohns Haus sowie zu weiteren Unterrichtshilfen des Umweltministeriums finden Sie im Internet unter: [www.saarland.de/43064.htm](http://www.saarland.de/43064.htm).*

## 47 Arbeitshilfen Edition „Spohns Haus“

Mit der Edition Spohns Haus bietet das Umweltministerium gemeinsam mit dem Ökologischen Schullandheim den Lehrerinnen und Lehrern für den Sekundarbereich I Unterrichtsmaterialien und Arbeitshilfen zu aktuellen BNE Themen. Bislang erschienen sind die Themenhefte „Wasser“, „Lebendige Schulhöfe“, „Biosphäre“, „Wald“ sowie das Modul „Ernährung“. Die Inhalte und Modulvorschläge der Unterrichtshilfen sind an den saarländischen Lehrplänen orientiert und sind ideal für den Einsatz im Unterricht, zur Vorbereitung von Projektwochen sowie zur Gestaltung von Schullandheimaufenthalten. Sie enthalten zahlreiche Vorschläge für die Unterrichtsplanung oder für die Durchführung von Projekten. Arbeitshefte zu den Themen „Klimaschutz“, „Bienen“ und „Biodiversität“ sind aktuell in Arbeit und werden in Kürze vorgestellt.

**Ansprechpartner:**  
Horst Cürette  
Ministerium für Umwelt  
Referat Nachhaltige Entwicklung,  
Umweltbildung  
Tel. 06 81 / 5 01-41 91  
Fax 06 81 / 5 01-41 37  
[h.cuerette@umwelt.saarland.de](mailto:h.cuerette@umwelt.saarland.de)

## 48 Angebote des SaarForst Landesbetriebes

Der SaarForst Landesbetrieb ist Partner der BNE und führt im Förderprogramm Waldpädagogik hauptsächlich Schulhofumgestaltungen in Verbindung mit Waldprojekten durch. Ein weiterer Schwerpunkt bei SaarForst ist in Zukunft der Ausbau der Angebote von „Urwald macht Schule“ sowie eine Intensivierung der Angebote im „Grünen Klassenzimmer“ für alle Schulen. Mit Waldführungen und Walderlebnistagen bietet SaarForst darüber hinaus noch weitere Angebote, die in Zukunft noch mehr mit BNE Themen gekoppelt sein werden.

**Ansprechpartner:**  
Uwe Tobä  
SaarForst Landesbetrieb  
Geschäftsbereich Dienstleistungen  
Im Klingelfloß  
66571 Eppelborn  
Tel. 06 81 / 97 12-8 20  
Fax 06 81 / 97 12-8 44  
[u.tobae@sfl.saarland.de](mailto:u.tobae@sfl.saarland.de)

# Zielgruppe Schulen

## 49 Schulhöfe als Begegnungs- Lern- und Erholungsraum

An den Schulen besteht großer Bedarf, die teilweise vor Jahrzehnten als „Asphaltwüste“ angelegten Schulhöfe kindgerecht umzugestalten. Mit Blick auf die Fortentwicklung hin zur Ganztagschule gewinnt die naturnahe Schulhofgestaltung eine neue Dimension. Die Verweildauer der Kinder an den Schulen erhöht sich und erstreckt sich bis in den Nachmittag und schafft so Bedarf für alternative Erlebnisräume. Im Sinne der Bildung für Nachhaltige Entwicklung ist das Schulgelände der Zukunft nicht nur Aufenthaltsort während der Pausenzeiten: Naturnahe Schulhöfe sind Bewegungsraum, Entwicklungs- und Lernraum, sowie Rückzugs- und Erholungsraum. Ziel der Aktivitäten, die das Umweltministerium mit dem SaarForst und mit der Agentur „Ganztägig Lernen“ durchführt, ist es, die Schulen bei der Schaffung von bewegungsfreundlichen Schulhöfen zu unterstützen. BNE-Themen wie Energie, Wasser, Wald und Klima lassen sich durch Schulgeländeprojekte praxisnah in den Unterricht einbeziehen. Attraktiv mit Schülerbeteiligung gestaltete Schulgelände leisten einen Beitrag zur Gewaltprävention und fördern die soziale Kompetenz. Bei künftigen Projekten wird den Themen Klimawandel und Biodiversität noch mehr Bedeutung beigemessen.

*Nähere Informationen und Erfahrungen zu den Schul- und Schulhofprojekten*

<http://www.saarland.de/29301.htm>

<http://www.saarland.de/13040.htm>

<http://www.saarland.de/33025.htm>

**Ansprechpartner:**

Hans-Joachim Schmidt  
Serviceagentur „Ganztägig lernen“  
Heuduckstraße 1  
66117 Saarbrücken  
Tel. 06 81 / 5 01 72 82  
[ha-jo.schmidt@bildung.saarland.de](mailto:ha-jo.schmidt@bildung.saarland.de)

Stefanie Wauschek  
Ministerium für Umwelt  
Referat Nachhaltige Entwicklung,  
Umweltbildung  
Tel. 06 81 / 5 01-42 13  
Fax 06 81 / 5 01-41 37  
[s.wauschek@umwelt.saarland.de](mailto:s.wauschek@umwelt.saarland.de)

*Tipps und Anregungen für Nachahmer-Schulen enthält der Leitfaden „Lebendige Schulhöfe“ (<http://www.saarland.de/29405.htm>).*



## Lernen, Lehren und Leben ohne Lärm – Wirksame Strategien für lärmarmes Arbeiten

Es gibt viele unterschiedliche Umwelteinflüsse, die tagtäglich auf uns einwirken. Eine Komponente ist der Lärm. Forschungsergebnisse belegen, dass Lärmbelastung sich nachteilig auf die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit auswirkt, vor allem bei Kindern. Deshalb ist eine Reduzierung der Lärmbelastung in unseren Schulen eine wichtige Herausforderung.

Auch an den Lehrkräften gehen die Auswirkungen von Lärm nicht spurlos vorbei, denn ständige Lärmbelastung verursacht Stress. Der Anteil von Lehrern, die frühzeitig in Pension gehen, ist gestiegen. Grund sind häufig durch Stress verursachte Herz-Kreislauf-Krankheiten und Burn-Out-Syndrome.

Die Ursachen für die Lärmprobleme in Schulen sind vielfältig. Sie reichen von bautechnischen Mängeln über den Einfluss von Umgebungslärm bis zur Organisation des Unterrichts und der Pausengestaltung.

Die Infos stehen auf dem BNE-Portal des Umweltministeriums zur Verfügung  
[www.saarland.de/29206.htm](http://www.saarland.de/29206.htm)

## 50 Konzepte und Strategien für lärmfreies Lernen und Lehren – Arbeitskreis „Lärm in Schulen“

Im saarländischen Umweltministerium ist ein ständiger Arbeitskreis „Lärm in Schulen“ eingerichtet, der umfangreiche Informationen über die Ursachen, die Auswirkungen und die Möglichkeiten der Reduzierung von Lärmbelastungen zusammengestellt hat. Besonderes Gewicht wird dabei auf Maßnahmen gelegt, die als Schulprojekte ganz im Sinne von BNE durch aktive Zusammenarbeit von Eltern, Schülern und Lehrern eine Verringerung der Lärmbelastung und damit eine Verbesserung des Schul- und Lernklimas erreichen können.

**Ansprechpartner:**  
Dr. Andre Johann  
Ministerium für Umwelt  
Referat E/3 – AG Lärm  
Keplerstraße 18  
66117 Saarbrücken  
Tel. 06 81 / 5 01 35 14  
[a.johann@umwelt.saarland.de](mailto:a.johann@umwelt.saarland.de)

## 51 Lehrer gegen Lärm: „Lärmampel“ für Schulen beim LPM

Das Landesinstitut für Pädagogik und Medien (LPM) bietet den saarländischen Schulen eine „Lärmampel“ zur Ausleihe an. Sie zeigt durch einfache Lichtsignale an, ob es gerade zu laut oder eher leise im Klassenzimmer ist. Die Schüler können so direkt im Unterricht sehen, wie ihr Verhalten den Lärmpegel beeinflusst. Auch die Wirksamkeit von einfachen raumakustischen Maßnahmen lassen sich mit der Lärmampel sofort nachweisen.

**Ansprechpartner:**  
Landesinstitut für Pädagogik und  
Medien (LPM)  
Thema "Lärmampel"  
Herr Zimmer  
Tel. 0 68 97 / 79 08-1 20  
[h.zimmer@lpm.uni-sb.de](mailto:h.zimmer@lpm.uni-sb.de)

## 52 Vom Leid mit dem Lärm: Fachveranstaltung „Lieber leiser lernen“

Auf einer Fachveranstaltung am 21. Mai 2008 stellten Experten aus den unterschiedlichsten Fachgebieten Ursachen, Auswirkungen und Minderungsmöglichkeiten der Lärmbelastung in Schulen vor. Praktische Beispiele für gelungene Projekte standen im Mittelpunkt der Tagung. Aufmerksame Teilnehmer waren Schulträger, Lehrer, Schüler- und Elternvertreter und Architekten. Die Beiträge sind im Internet im BNE-Portal dokumentiert. Wegen der großen Nachfrage nach dem Thema wird eine weitere Fachtagung im Mai 2009 stattfinden.

**Nähere Informationen:**  
<http://www.saarland.de/29141.htm>

# Zielgruppe Schulen

## 53 Musterklassenzimmer im Gymnasium am Stefansberg

Angeregt durch die Fachtagung „Lieber leise lernen“ hat die Bauverwaltung des Landkreises Merzig im Gymnasium am Stefansberg in einem von der Schule intensiv begleiteten Modellprojekt ein Musterklassenzimmer für lärmarmen Unterricht eingerichtet. Die Erfahrungen der Schüler werden ausgewertet und bei Erfolg auch auf weitere Räume ausgedehnt.

### Nähere Informationen:

Gymnasium am Stefansberg  
Waldstr. 48, 66663 Merzig  
Tel. 0 68 61 / 93 96 80  
Fax 0 68 61 / 93 96 8-29  
[gas-merzig@t-online.de](mailto:gas-merzig@t-online.de)  
<http://www.gas-merzig.de>

## 54 Projekt „Ohren Spitzen“

An der Sonderschule für Sprachbehinderte in Sulzbach-Neuweiler haben sich Lehrer und Schüler auf den Weg zu einer „zuhör-freundlichen Schule gemacht“. Ausgehend von einer Analyse der Lärmsituation, die neben den baulichen Gegebenheiten ausdrücklich auch das Verhalten von Lehrern und Schülern umfasste (äußere Störfaktoren...und menschliche Faktoren), wurden erste technische Maßnahmen und unterrichtsorganisatorische Änderungen durchgeführt. Gezielte Hörförderung im Unterricht und die Entwicklung von Zukunftsperspektiven bei der Renovierung der Schule sind Bestandteil des Schulprogramms.

### Ansprechpartner:

Ruth Folz  
Stefanie Linn  
Staatliche Schule  
für Sprachbehinderte  
Weierwiesschule  
Brennender-Berg-Straße  
66280 Sulzbach - Neuweiler  
Tel. 0 68 97 / 35 12  
Fax 0 68 97 / 56 71 13  
[schule-fuersprachbehinderte@  
sprachheilschule-saarland.de](mailto:schule-fuersprachbehinderte@sprachheilschule-saarland.de)  
[www.sprachheilschule-saarland.de](http://www.sprachheilschule-saarland.de)



# Zielgruppe Jugendgruppen

## Nachhaltige Umweltbildungsangebote für Kinder und Jugendliche in außerschulischen Gruppen und für freie Träger der Jugendarbeit

Die Umweltbildungsangebote für außerschulische Kinder- und Jugendgruppen sind eine wichtige Säule im saarländischen Aktionsplan. Vor dem Hintergrund der demographischen Veränderungen, der aktuellen Entwicklungen im Arbeitsleben und dem Ausbau der Ganztagschule haben Kinder und Jugendliche außerhalb der Schule immer weniger Möglichkeiten, ihre Freizeit mit Gleichaltrigen zu verbringen. Inhalte und Angebote der außerschulischen Jugendarbeit gewinnen immer mehr an Bedeutung. Vor allem Träger der Jugendarbeit sind gefragt, ihre Konzepte und thematischen Angebote an den geänderten Bedürfnissen von Familien zu orientieren. Das Umweltministerium wird daher künftig seine Angebote für außerschulische Jugendgruppen, Bildungseinrichtungen, Vereine und Verbände ausbauen. Nach den Erfolgen und positiven Erfahrungen, die im Bereich der Lehrer- und Erzieherinnen-Fortbildung gemacht wurden, ist geplant, verstärkt BNE-Angebote für die o.g. Zielgruppen zu machen.



## 55 Jugendkampagne mit dem Landesverband der Imker

Mit dem Landesverband der Imker im Saarland führt das Umweltministerium in diesem Jahr eine Jugendkampagne durch. Hier unterstützt das Umweltministerium den Landesverband der Imker bei der Schulung seiner Jugendreferenten und bei der Vermittlung von BNE-Themen in der verbandseigenen Jugendarbeit.

**Ansprechpartner:**  
Roland Lattwein  
Ministerium für Umwelt  
Referat Nachhaltige Entwicklung,  
Umweltbildung  
Tel. 0 68 1 / 5 01-47 44  
Fax 0 68 1 / 5 01-41 37  
[r.lattwein@umwelt.saarland.de](mailto:r.lattwein@umwelt.saarland.de)

## 56 Bildungskampagne mit dem Landesverband saarländischer Imker

Der Landesverband saarländischer Imker verstärkt seine Aktivitäten im Bereich der Jugendarbeit und startet mit dem Umweltministerium eine Bildungskampagne. Die Werbekampagne richtet sich an interessierte Erwachsene sowie an Kinder und Jugendliche in Schulen, Kindertageseinrichtungen sowie an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in außerschulischen Jugendgruppen. Ziel der Werbekampagne ist, die saarländischen Imkervereine beim Werben für die Imkerei als „Wirtschafts- und Naturschutzbranche“ und bei der Verkaufsförderung für Honig zu unterstützen: Hier gilt es, das Wissen um die Bedeutung der Imkerei für die heimische Natur – und Landschaftspflege zu vertiefen und die Vermarktung von regional erzeugtem Honig zu unterstützen. Neben Fortbildungsveranstaltungen für Lehrerinnen und Lehrer sowie für Erzieher/innen wird es eine breite Palette von Angeboten für interessierte Imkervereine geben, die ihre Vereinsaktivitäten mit Neumitgliedern sowie mit Kindern und Jugendlichen ausbauen wollen.



# Zielgruppe Jugendgruppen

## Die wichtigsten Elemente der Kampagne:

- Die Imagekampagne ist der Auftakt zu einem mindestens zweijährigen Bildungsprogramm, das die Imkervereine bei ihren Aktionen und Projekten motiviert und unterstützt, die Schulen und die Öffentlichkeit mit einbindet.
- Ein Fortbildungsangebot für Imkervereine in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule zum Thema „Pädagogische Tipps zum Arbeiten mit Jugendlichen in der Imkerei“. Es wird einen speziellen Leitfaden für pädagogisch interessierte Imker geben. Es wird ein Netzwerk aller pädagogisch und öffentlich aktiven Imker und Vereine als Forum zum Informationsaustausch und der gegenseitigen Hilfe eingerichtet. Andockung auf der Webseite des Landesverbandes und regelmäßige Hinweise im Verbandsmagazin „Die Biene“.
- Für die Lehrerausbildung wird der Bienenstand der Universität eingerichtet. Es gibt in Kürze die Unterrichtshilfe Bienen (in der Edition Spohns Haus) für den unterrichtsnahen Praxisbedarf der Lehrerschaft .
- Für die Lehrerfortbildung wird eine Veranstaltung im Rahmen des LPM-Programms gleichzeitig als Imkerkurs für Lehrer im Winterhalbjahr 09/10 konzipiert.
- Der Biosphärenzweckverband plant eine speziell auf Biosphären-Belange (Regionalwirtschaft, Biodiversität, Umweltbildung) ausgerichtete Imkerei-Aktion.



## 57 Deutsch-polnische Begegnungswochen

Große Nachfrage gibt es für die deutsch-polnischen Begegnungswochen, die für junge Europäer in Gersheim und Umgebung stattfinden. Polnische und deutsche Jugendliche nehmen an einem bunten Sprach- und Kulturprogramm teil und lernen sich bei gemeinsamen Aktionen kennen. Als Zentralstelle des Deutsch-polnischen Jugendwerks verfügt das Ökologische Schullandheim über vielfältige Erfahrungen bei der Organisation multinationaler Schülerbegegnungen. Das Team von Spohns Haus bietet interessierten Gruppen Unterstützung bei der Planung und Durchführung von Jugendbegegnungen und hilft bei der Vermittlung von Kontakten.

### **Ansprechpartner:**

*Hans Bollinger  
Spohns Haus  
Dekan-Schindler-Straße 13-14  
66453 Gersheim  
Tel. 0 68 43 / 5 89 99-13  
Fax 0 68 43 / 5 89 99-9  
[hans.bollinger@spohnshaus.de](mailto:hans.bollinger@spohnshaus.de)*



# Zielgruppe Jugendgruppen

## 58 Ferien- und Wochenendfreizeiten in der BiberBurg:

Die BiberBurg im Marpinger Ortsteil Berschweiler ist eine weitere spannende Umweltbildungseinrichtung, die – ob während der Woche, in den Ferien oder an den Wochenenden - auf die Bedürfnisse und Wünsche von Kinder- und Jugendgruppen eingestellt ist. Die BiberBurg Berschweiler verfügt über BNE-geschulte Mitarbeiter und bietet zum Themenschwerpunkt Wasser interessante Entdeckungsmöglichkeiten. Interessierte Vereine und Jugendverbände finden abwechslungsreiche Umweltbildungsangebote und genügend Raum für die Verwirklichung eigener Ideen und Programmwünsche.

## 59 Ferientage im Wildniscamp und Waldtage im Baumhaus

Die Ferienzeiten im Urwald vor den Toren der Stadt – ob mit oder ohne Übernachtung – sind in allen Jahreszeiten stets ausgebucht, so dass auch hier die Angebote erweitert werden. Mit Blick auf die Erfolge der Angebote für Schulkassen ist darüber hinaus außerdem geplant, die Angebote für Kinder- und Jugendgruppen an den Wochenenden auszubauen. Vereine und Verbände erhalten künftig die Möglichkeit, wohnortnah an ein- oder mehrtägigen Umweltbildungsangeboten mit hohem Erlebnischarakter teilzunehmen.

## 60 „minisaarland“

Das Umweltministerium hat sich gemeinsam mit dem SaarForst Landesbetrieb bei der Kinderferienstadt „minisaarland“ auf dem Saarbrücker Messengelände beteiligt. Drei Wochen lang haben die Kinder und Jugendlichen in einer fiktiven Stadt die Gelegenheit, Berufe und Aktivitäten aus dem Umweltbereich kennenzulernen, in der Rolle von Erwachsenen am öffentlichen Leben teilzunehmen und in Funktionen und Ämtern Verantwortung zu übernehmen.

## 61 Europäische Kinder- und Jugendbuchmesse

Weiterhin beteiligt sich das Umweltministerium regelmäßig bei der Europäischen Kinder- und Jugendbuchmesse in Saarbrücken und stellt hier ein Informations- und Mitmachangebot zu BNE-Themen für Kinder- und Jugendgruppen - aber auch für Familien, Schulklassen und Kindertageseinrichtungen.

## 62 Das Freiwillige Ökologische Jahr

Natur hautnah erleben, gemeinsam ökologisches Wissen erarbeiten, Erfahrungen austauschen und soziale Kompetenzen vertiefen – all das bietet das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ). Derzeit gibt es im Saarland 22 Institutionen, die Jugendlichen bis zum 27. Lebensjahr die Möglichkeit bieten, in Berufe des Umwelt- und Naturschutzes reinzuschnuppern. Während des FÖJ haben die Teilnehmer die Möglichkeit, ihre Vorstellungen und Wünsche für die Zukunft an der Realität zu überprüfen. Damit verbindet das FÖJ im Sinne einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung auf ideale Weise die Interessen des Umwelt- und Naturschutzes mit der persönlichen Entwicklung von Gestaltungskompetenzen sowie der Berufsfindungsphase der Jugendlichen. Programmbegleitend nehmen die Jugendlichen an einem moderierten Seminarprogramm teil, das neben pädagogischen Grundlagen auch die Leitziele und Methoden der Bildung für Nachhaltigkeit vermittelt.

**Ansprechpartner:**  
Uli Heintz  
Biberburg Berschweiler  
Schullandheim &  
Naturerlebniszentrum des  
Zweckverbandes Illrenaturierung  
In der Meulwies 1  
66646 Marpingen  
Tel. 0 68 27 / 15 02  
Fax: 0 68 27 / 15 47  
[info@biberburg-berschweiler.de](mailto:info@biberburg-berschweiler.de)

**Ansprechpartner:**  
Matthias Beidek, Urwaldförster  
Forsthaus Wolfsgarten  
66115 Saarbrücken  
Tel. 0 68 06 / 1 02-4 27  
[m.beidek@sfl.saarland.de](mailto:m.beidek@sfl.saarland.de)

**Ansprechpartner:**  
Peter Bauer  
Ministerium für Umwelt  
Referat Nachhaltige Entwicklung,  
Umweltbildung  
Tel. 06 81 / 5 01-47 98  
Fax 06 81 / 5 01-41 37  
[p.bauer@umwelt.saarland.de](mailto:p.bauer@umwelt.saarland.de)

**Ansprechpartner:**  
Peter Bauer  
Ministerium für Umwelt  
Referat Nachhaltige Entwicklung,  
Umweltbildung  
Tel. 06 81 / 5 01-47 98  
Fax 06 81 / 5 01-41 37  
[p.bauer@umwelt.saarland.de](mailto:p.bauer@umwelt.saarland.de)

**Ansprechpartner:**  
Gabriele Conrad  
Ministerium für Umwelt  
Keplerstraße 18  
66117 Saarbrücken  
Tel. 06 81 / 5 01-47 41  
[g.conrad@umwelt.saarland.de](mailto:g.conrad@umwelt.saarland.de)

Günther von Büнау, NABU Saarland  
Antoniusstr. 18, 66822 Lebach  
Tel. 0 68 81 / 9 36 19 15  
[Guenther.Buenau@NABU-Saar.de](mailto:Guenther.Buenau@NABU-Saar.de)

# Zielgruppe Erwachsene und Familien

## Zielgruppe Erwachsene und Familien

Bei der Verankerung der Ziele der UN-Dekade „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ in die gesellschaftlichen Entwicklungs- und Entscheidungsprozesse kommt der Gestaltung von attraktiven Bildungsangeboten für Familien und für Erwachsene mit Nachhaltigkeitsanspruch eine besondere Bedeutung zu. Neben BNE-orientierten Programmtagen und Freizeiten für Schulklassen und Jugendgruppen bieten insbesondere die als UN-Dekade-Projekt ausgezeichneten Umweltbildungseinrichtungen – die Biberburg in Berschweiler, das Ökologische Schullandheim in Gersheim oder auch der Urwald vor den Toren der Stadt – mit ihren naturnahen Lernorten hervorragende Möglichkeiten für neue Veranstaltungsangebote im Bereich der Erwachsenen und Familienbildung.

### 63 Klimaschutz im Zertifikatskurs für Erzieherinnen und Erzieher

Die seit zwei Jahren laufende Seminarreihe für den Elementarbereich wird nach dem Modell der rheinland-pfälzischen Qualifizierungsreihe als Zertifikatskurs weiterentwickelt. In Zusammenarbeit mit dem im Elementarbereich vorbildliche Konzeptionen und Module entwickelnden bayrischen Landesbund für Vogelschutz wird eine Seminarreihe „Bildung für nachhaltige Entwicklung im Elementarbereich“ konzipiert. Thematische Schwerpunkte werden Ausarbeitungen zu den Themen Klimaschutz, Energie, Biodiversität, Klimawandel sein. Partner sind das Ministerium für Bildung Familie, Frauen und Kultur und das Landesjugendamt.

#### **Ansprechpartner:**

Horst Cürette  
Ministerium für Umwelt  
Referat Nachhaltige Entwicklung,  
Umweltbildung  
Tel. 06 81 / 5 01-41 91  
Fax 06 81 / 5 01-41 37  
[h.cuerette@umwelt.saarland.de](mailto:h.cuerette@umwelt.saarland.de)

### 64 Klimaschutz im Zertifikatskurs für Lehrerinnen und Lehrer

Ziel dieses mehrstufigen Kurses der BNE-Serviceestelle beim Landsinstitut für Pädagogik und Medien ist der Transfer von Klimaschutz-Inhalten und didaktischen Hinweisen in die Schulpraxis. Gerade am Beispiel Klimaschutz ist fächerübergreifender Unterricht mit starkem Bezug zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler durchführbar. Die Teilnehmer müssen den Didaktik-Teil und eine Mindestanzahl von Fachthemen, darunter auch Klimaschutz, absolvieren. Das Zertifikat bringt persönliche Vorteile, wenn es als Zusatzqualifikation bei der Beurteilung, Beförderung und Höhergruppierung berücksichtigt wird. Ein Plus auch für die Schulen: Diejenigen Schulen, die Lehrkräfte in den Zertifikatskurs entsenden, werden bei der Vergabe von Fördermitteln für Umweltschutzprojekte durch das Land bevorzugt. Partner sind das Ministerium für Umwelt und das Landesinstitut für Pädagogik und Medien.

#### **Ansprechpartner:**

Dr. Michael Ernst  
Ministerium für Bildung, Familie,  
Frauen und Kultur  
Referat Lehreraus- und fortbildung  
Tel. 06 81 / 5 01-72 36  
Fax 06 81 / 5 01-75 43  
[m.ernst@bildung.saarland.de](mailto:m.ernst@bildung.saarland.de)

### 65 Nachhaltige Umweltbildungsangebote für Pädagogen am Zukunftsort Landsweiler-Reden

Am saarländischen Zukunftsort Reden - in unmittelbarer Nähe zum neu eröffneten Urzeitpark Prähistorium Gondwanda im Schiffweiler Stadtteil Landsweiler-Reden - ist ein Kompetenzzentrum für nachhaltige Umweltbildung entstanden: Das Landesdenkmalamt, das Zentrum für Biodokumentation und das Institut für Landeskunde im Saarland bieten allen, die auf der Suche nach interessanten Angeboten sind, geeignete Lehr- und Arbeitsmaterialien sowie kompetente Ansprechpartner zu vielen BNE-Themen.

**Nähere Informationen zu den nachhaltigen Bildungsangeboten am Zukunftsort Reden:**  
<http://www.saarland.de/49805.htm>

# Zielgruppe Erwachsene und Familien

## 66 Zertifikatskurs Klimaschutz für kommunale Entscheidungsträger

Vor allem kleinere und mittlere Gemeinden sind in ihren Möglichkeiten beschränkt, langfristige Klimaschutzkonzepte nicht nur für die Gemeinde-Immobilien sondern auch unter Einbeziehung lokaler Unternehmen und Versorger zu entwickeln und umzusetzen. Nach dem Modell der UN-Dekade-projekt ausgezeichneten Seminarreihe „Meisterbürger“ des saarländischen Umweltministeriums entwickelt der Klimaschutzmanager für das Biosphärenreservat eine Seminarreihe für Mitarbeiter von Kommunalverwaltungen, Mandatsträger und engagierte Bürger. Der Kurs ist für Kommunen außerhalb der Biosphäre zugänglich. Partner sind die Betriebsgesellschaft Ökologisches Schullandheim Gersheim, der Biosphärenzweckverband Bliesgau und das Ministerium für Umwelt.

### **Ansprechpartner:**

Horst Cürette  
Ministerium für Umwelt  
Referat Nachhaltige Entwicklung,  
Umweltbildung  
Tel. 06 81 / 5 01-41 91  
Fax 06 81 / 5 01-41 37  
[h.cuerette@umwelt.saarland.de](mailto:h.cuerette@umwelt.saarland.de)

## 67 Schulung von Verantwortlichen und Leitern in der Jugendarbeit in Verbänden

Fragen des Klimaschutzes, insbesondere der Folgen des Klimawandels für die Natur, stehen im Mittelpunkt einer Seminarreihe des saarländischen Umweltministeriums mit dem saarländischen Imkerverband, dem Landesverband der Obst- und Gartenbauvereine und den Leitern von kirchlichen und kommunalen Jugendeinrichtungen. Ziel ist, die Vereine in ihrer Nachwuchsarbeit zu fördern und ihre Mitglieder für die Zusammenhänge zwischen Klimaschutz und ihrer Freizeit zu sensibilisieren.

### **Ansprechpartner:**

Stefanie Wauschek  
Ministerium für Umwelt  
Referat Nachhaltige Entwicklung,  
Umweltbildung  
Tel. 06 81 / 5 01-42 13  
Fax 06 81 / 5 01-41 37  
[s.wauschek@umwelt.saarland.de](mailto:s.wauschek@umwelt.saarland.de)

## 68 Ferienfreizeiten und Wochenendprogramme für Familien mit Ökoanspruch

Derzeit läuft im Ökologischen Schullandheim in Gersheim im Rahmen eines DBU-Projektes ein Modellversuch, mit dem ganz gezielt neue Zielgruppen für nachhaltige Wochenendprogramme angesprochen werden sollen. Das Modellprojekt nimmt ganz explizit die Zielgruppe „LOHAS“ in den Fokus. Hinter LOHAS (Lifestyle of Health and Sustainability) verstecken sich also Menschen, die bewusst, gesund und nachhaltig konsumieren wollen, ohne dabei verzichten zu müssen.

### **Ansprechpartner:**

Horst Cürette  
Ministerium für Umwelt  
Referat Nachhaltige Entwicklung,  
Umweltbildung  
Tel. 06 81 / 5 01-41 91  
Fax 06 81 / 5 01-41 37  
[h.cuerette@umwelt.saarland.de](mailto:h.cuerette@umwelt.saarland.de)

Vor diesem Hintergrund versucht Spohns Haus zusammen mit der STRATUM GmbH ein Angebot für Kinder und Erwachsene zu gestalten, mit dem der Wunsch, sich gesund und nachhaltig verhalten zu können erfüllt wird. Angesprochen sind damit sowohl regionalbewusste, heimatverbundene Eltern wie auch beruflich stark gestresste städtische Elternmilieus, die in der landschaftlich ansprechenden Lage um Gersheim, mit oder ohne pädagogischem Programmangebot, zwingend aber mit der Möglichkeit eines qualitativ gehobenen Verpflegungsangebots, die Möglichkeit der „Entschleunigung“ suchen. Zu den LOHAS Zielgruppen rechnen wir auch Rad fahrende, sportlich aktive Eltern, die gemeinsam mit ihren Kindern „Genusstouren“ nach Gersheim unternehmen. Bereits jetzt besteht die Möglichkeit, mit kurzfristig an den jeweiligen Kundenwünschen ausgerichteten hochwertigen pädagogischen Angeboten am Markt zu agieren.

Nicht alleine für Spohns Haus und für die Zielgruppe LOHAS gilt, dass Schullandheime im Hinblick auf eine zusätzliche Infrastruktur, die von Nutzern an den Wochenenden eigenverantwortlich genutzt werden können (Spiele, Sportgeräte, IT-Angebote usw.) z. T. noch einen erheblichen Nachholbedarf haben wenn sie im Wettbewerb um die Gunst dieser Zielgruppe erfolgreich sein wollen.



# Zielgruppe Erwachsene und Familien

## 69 Seminarreihe „Umweltgerechte Landwirtschaft“

Das Projekt soll den Landwirten eine offenere Einstellung zum Umweltschutz, die positiven Aspekte einer umweltgerechten Ausgestaltung ihrer Betriebe sowie die Notwendigkeit einer nachhaltigen landwirtschaftlichen Betriebsführung verdeutlichen. Sie sollen erkennen, dass durch technische Umrüstungsmaßnahmen Wettbewerbsvorteile entstehen und zusätzlich nachhaltig Umweltschutz in der Landwirtschaft betrieben wird.

Die Seminarreihe orientiert sich an den Prinzipien einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung und vermittelt neben dem Erwerb von Methodenkompetenz (Arbeitsweise, Projektmethoden, Informationsbeschaffung) entsprechende Sachkompetenz zur Umsetzung des vermittelten Wissens. Im Bereich der Selbstkompetenz soll bei den Landwirten eine gefestigte Wertvorstellung und eine entsprechende Arbeitshaltung gefördert werden. Die Vermittlung von Kenntnissen im fachspezifischen Bereich wie im Bereich neuer Technologien ist ein weiteres Ziel dieses Projektes.

Das Projekt wird derzeit im Rahmen einer Masterarbeit im Masterstudiengang Umwelt & Bildung der Universität Rostock ausgearbeitet.

**Ansprechpartner:**  
Edgar Weiss  
Landesamt für Umwelt und  
Arbeitsschutz  
Tel. 06 81 / 8 50 00  
[e.weiss@lua.saarland.de](mailto:e.weiss@lua.saarland.de)







Saarland

Ministerium für Umwelt

Ministerium für Umwelt

Keplerstraße 18  
66117 Saarbücken

[www.saarland.de / ministerium\\_umwelt.htm](http://www.saarland.de/ministerium_umwelt.htm)  
[info@umwelt.saarland.de](mailto:info@umwelt.saarland.de)